

top

magazin

HAMBURG

menschen

In Feierlaune
Hamburger Feste
im Rückblick

wirtschaft

Kompetenz-
zentrum
im Norden
Ein Jahrzehnt
ELBCAMPUS

mobilität

Pioniere in der
HafenCity
10 Jahre Automuseum
PROTOTYP

reisen

*Herbstliches
Flair*

*Indian Summer
an der See*



Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt

auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern

Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

Schlemmer Woche

6 Tage = 5 Übernachtungen, Sonntag - Freitag

- Bademantel auf dem Zimmer
- täglich reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- täglich Halbpension als 3-Gänge-Abendmenü
- am Donnerstag der »Jaromar Buffetabend«
- Nutzung unserer Jaromar-Vitalwelt

ab 389,- €

pro Person bei Belegung mit 2 Personen



»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 0383 08 / 34-5
www.jaromar.de



Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wenn man aus dem Fenster schaut, hat man das Gefühl, dass der Sommer sich einfach nicht verabschieden möchte, denn immer nach einem Tag mit grauen Wolken, Wind und herabfallenden Blättern bäumt sich danach der Sommer wieder mit Sonne und Temperaturen über 20 Grad auf. Dabei würde ich es gar nicht bedauern, wenn der Herbst endgültig Einzug halten würde. Denn es gibt so viel Schönes, worauf man sich in dieser besonderen Jahreszeit freuen kann. Goldene Blätter, die im warmen Oktobersonnenschein ein besonderes Licht zaubern, gemütliche Abendessen mit Freunden oder kuschlige Abende mit einem Glas Wein vor dem Kamin. Auch auf den Gewässern kehrt jetzt Ruhe ein, die Natur explodiert in herrlichen Farben und lässt uns wie z. B. an der Küste an besonderen Schauspielen wie dem Aufbruch Hunderttausender Zugvögel teilhaben. Wir Menschen, die nicht den Fluggen Süden antreten, verstauen unsere Strandkleidung in die hinterste Schrankecke und holen Ballkleidung für die bevorstehende Saison oder alltagstaugliche Rollkragenpullis hervor. So gerüstet machen wir eine gute Figur auf dem Parkett oder bei einem Spaziergang durch die Stadt, vielleicht zu einer Ausstellung, denn endlich macht es wieder Spaß ins Museum zu gehen. Wer ein Faible für inspirierende Geschichten hat, tolles Design liebt und überragende Ingenieurskunst zu schätzen weiß, sollte beim Automuseum PROTOTYP in der HafenCity vorbeischaun, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert.

Ebenfalls ein Jahrzehnt lang wirkt der Verein Ankerland, der sich für traumatisierte Kinder einsetzt. In unserer neuen Rubrik über Stiftungen, die wir in jeder Ausgabe fortsetzen, stellen wir Ankerland und seinen Gründer Dr. med. Andreas Krüger vor. Der langjährige Trauma-Experte hat am 14. September mit zahlreichen Prominenten das Jubiläum gefeiert und dabei Spenden für seine Arbeit gesammelt.

Aber auch die herbstlichen drei „K's“: Kulinarik, Kultur und Kurztrips, kommen bei uns nicht zu kurz: Wir haben zum Beispiel die besten Programmpunkte des Schleswig-Holstein Gourmet Festivals für Sie zusammengestellt.

Sie sehen, das aktuelle Magazin ist wieder so farbtintensiv wie der Indian Summer an der See. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und einen inspirierenden Herbst.

Herzlichst



Ihr



Jürgen H. Blunck
Verleger

★★★★★
„Brillant, höchst empfehlenswert!“
STAGE WHISPERS / AUSTRALIEN

GOP.

WET

the show

Mehr als
1,5 Millionen
Besucher
weltweit!

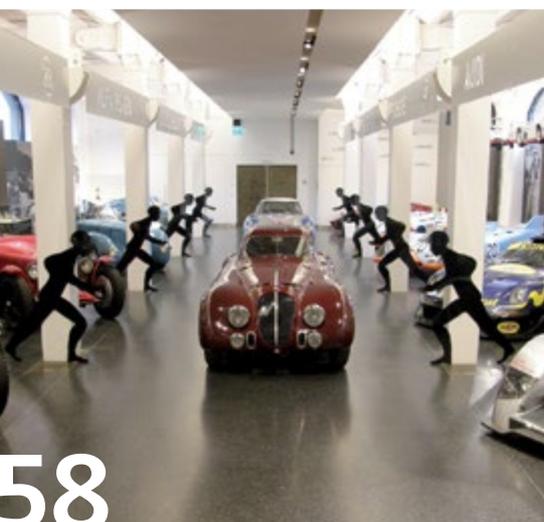


10% RABATT

AUF DIE SHOWS IN
DEN PREMIEREN-
MONATEN OKTOBER
UND NOVEMBER.

Geben Sie bei der Bestellung
das Kennwort „**TOP10**“ im Feld
Aktionscode ein und der Preis
reduziert sich automatisch.

 wet-the-show.de



Inhalt

- Menschen**
 - 06 Charity-Gala im Gruenspan
- Stadtleben**
 - 18 Stadtparkrevival mit Monaco-Feeling
- Wirtschaft**
 - 24 Zehn Jahre ELBCAMPUS
- Immobilien**
 - 28 Preisspirale bei Immobilienpreisen
- Wohnen**
 - 32 Wellnesswohnzimmer mit Wanne
- Gesundheit**
 - 36 Gesunde Beine – schöne Beine
- Reisen**
 - 40 Landpartie in den Herbst
 - 42 Indian Summer an der See
- Sport**
 - 51 Golf- und Polo-Events
- Mobilität**
 - 58 Automuseum PROTOTYP feiert 10. Geburtstag
- Genuss**
 - 64 Rosa Rehrücken
- Kultur**
 - 88 Usedomer Musikfestival
- Rubriken**
 - 03 Editorial
 - 17 Stiftungen im Portrait
 - 20 top regional – Produkte aus der Region
 - 54 Kolumne – Autopapst Andreas Keßler
 - 89 Veranstaltungskalender
 - 90 Impressum



DIESE SAUNEN HABEN STIL.

Entdecken Sie jetzt unsere **Erlebnis-Saunen mit dem Flair der 20er Jahre:** Lichtspielhaus, Kaffeestube, Glashütte und Eppendorfer Stube!

HOLTHUSENBAD

EPPENDORF > GOERNESTRASSE 21

 **Bäderland**

 040/18 88 90
BAEDERLAND.DE

Charity-Gala

im Gruenspan

10 Jahre Ankerland e. V. – das ist ein Jubiläum, das gefeiert werden sollte. Schließlich bedeutet diese Zahl, dass sich der Hamburger Verein bereits ein ganzes Jahrzehnt um traumatisierte Kinder kümmert. Um diese wichtige Arbeit weiter fortzusetzen, lud Gründer Dr. Andreas Krüger zur Charity-Gala im Gruenspan, um von den prominenten Gästen Spenden zu sammeln.

Ein Vorhaben, dem die geladenen Gäste gerne nachkamen und sich von ihrer spendablen Seite zeigten, wie Dr. Andreas Krüger gerührt feststellte. „An Abenden wie diesem weiß man nicht, ob man weinen oder sich freuen soll“, sagte der Trauma-Experte und Gründer von „Ankerland e. V.“ zu Beginn der Veranstaltung und sprach damit allen aus der Seele. Wie wichtig die Hamburger die Charity-Spenden-Gala anlässlich „10 Jahre Ankerland“ nahmen, zeigte nicht nur die hohe Promidichte, sondern auch die hochkarätige Unterstützung wie beispielsweise von Carola Veit. Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft übernahm die Schirmherrschaft und TV-Gesicht Nazan Eckes, selber Mutter, führte im tollen weißen Smo-

king durch den Abend als Moderatorin, um ein schwieriges Thema aufzuzeigen. Es ist kein schönes. Eher eines, das Bauchschmerzen verursacht und den Gästen Tränen in die Augen treibt. Das zeigte sehr anschaulich Schauspielerin Rebecca Immanuel, die auf der Bühne ein kleines Mädchen darstellte, das ein Trauma durch Gewalt in der Familie erlitt. „Ich glaube fest daran, dass das Leid einer Traumatisierung nicht nur die jungen Betroffenen ein Leben lang negativ begleiten wird, sondern auch deren Umfeld – sprich, unsere Gesellschaft kann nur wachsen und erneuert werden, wenn wir uns mit Ankerland dafür einsetzen, dass die heranwachsenden Generationen in einem geschützten Raum heilen und sich gesund entwickeln können“,

erklärte Rebecca Immanuel ihr Engagement als Botschafterin für Ankerland. Auch der Star-DJ Mousse T. kümmerte sich nicht nur um die Musik des Abends, sondern fungierte auch stellvertretend auf der Bühne als Sprecher eines kleinen Jungen, dessen Vater gerade gestorben ist.

5.000 bis 10.000 Kinder und Jugendliche in der Hansestadt Hamburg leiden unter einer Trauma-Folgestörung. Nur die Spitze des Eisberges. Mit Ankerland wurde im Februar 2008 ein Verein gegründet, der sich um die intensive Betreuung schwer verletzter Kinderseelen kümmert. Dieser Meilenstein musste gefeiert werden. So sorgten Poetry-Slammerin Mona Harry und Schau-



Schauspielerin Rebecca Immanuel, Gründer von Ankerland Dr. Andreas Krüger und Moderatorin Nazan Eckes



Anja Glathe, Nathalie Demester (Unternehmerin) und Bernd Glathe (GF Auto Wichert)



Model Lysann Geller und Phong Lan Truong



Norbert Wiwanika und Hubert Neubacher (GF Barkassen Meyer)



Tim Mälzer und Uriz von Oerzen



Peter Praunsmädgl (east Hotel) Society-Lady Monika Landsky und Moderator Oliver Tienken



Alle in Ella Deck Couture und Ankerland Supporter: Christine Deck, Claudia Schulz und Ella Deck (v. l. n. r.)

Fotos: Ankerland / Stephan Wallocha

spielerin Anna & der Swing Klub für unterhaltsame Momente auf der Bühne und im Saal. Ein 3-Gang-Menü von Tim Mälzers Speisenwerft und feinste Drinks sorgten auch für gute Stimmung bei den rund 140 Gästen. Es sollten ja nicht nur die Herzen, sondern auch die Geldbörsen geöffnet werden. Bei einer „Stillen Auktion“ konnten die engagierten Gäste fleißig Gebote abgeben und so auch noch etwas mit nach Hause nehmen. Ein Auktionskatalog enthielt z. B. einen Fußballschuh mit Cristiano-Ronaldo-Autogramm, eine signierte Autobiografie von Nelson Mandela, eine TUI Cruises Kreuzfahrt, ein Kunstwerk

von Armin Dietrich und ein Maßkleid von Ella Deck Couture. Auch ein Wohnzimmerkonzert mit Reinhold Beckmann wurde angeboten und vom Ehepaar Anja und Bernd Glathe von Auto Wichert ersteigert. Eine mittlere fünfstellige Summe an Erlösen kam schon am Abend zusammen, weitere Spenden wurden angekündigt.

An den schön gedeckten Tischen im urigen Gruenspan saßen u. a. Hubert Neubacher (Barkassen-Meyer) neben TUI-Cruise-Chefin Wybcke Meier, Phong Lan Truong kam mit Lysann Geller und talkte am Tisch mit Yvonne Trübger (Pia-

nohaus Trübger). Mit den Ankerland-Vorständen Gerald Böhme, Tobias Clairmont und Ilse Hüttner gingen einige Gäste ins Gespräch, darunter NDR-Moderatorin Julia Sen, Tim Mälzer, Sänger Ingo Pohlmann, Uriz von Oerzen (hi-life), Schauspieler Guido Broscheit, Oliver Tienken, Susanne Korden, Sven Neuhaus (HSV), Designerin Ella Deck, StrandGut-Resort-Chef Karsten Werner, Christine Deck, Annika Schwieger, Dr. Renate Thomsen, Armin Dietrich, Jenny Falckenberg, Büdi Blunck und Sven Neuhaus.

von Marie Weiß ■

www.ankerland.de



Schauspieler Guido Broscheit



Carola Veit



Musiker Ingo Pohlmann



Mousse T.



Büdi Blunck und Jenny Falckenberg



Tina Böge und Karsten Werner (StrandgutRessor SPO)

Fotos: Ankerland / Stephan Wallocha

Hamburg in Berlin

Beim Jahresfest der Landesvertretung Ende August in der Hauptstadt feierte die Hansestadt mit rund 4.000 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien auf dem historischen Flughafen Tempelhof. Der Grund für den diesmal anderen Standort: Rund um die Jägerstraße wurde gebaut. Die Anwesenden zeigten sich begeistert und nutzen auch gleich das Flugfeld für sportliche Betätigungen.

In den vergangenen Jahren war in der Hamburger Landesvertretung an der Berliner Jägerstraße nie Platz dafür gewesen, doch diesmal konnten Interessierte ihre Fitness unter Beweis stellen – soweit das mit hochhackigen Schuhen, Kleid bzw. Anzug möglich war –, denn das diesjährige Fest stand unter dem Motto „ActiveCity“, und so konnte man u. a. einen Torschuss mit Geschwindigkeitsmessung probieren oder Körbe werfen. Wer dazu keine Lust hatte oder wen danach der kleine Hunger plagte, hatte die Qual der Wahl zwischen einer Vielzahl an Food-Stationen, an denen sich Hamburger Unternehmen präsentierten. So gab es zum Beispiel eine lange Schlange am Block House Stand. Doch das Warten lohnte sich und wurde mit einem



Olaf Scholz, Detlef Scheele, Eva-Maria und Peter Tschentscher sowie Annette Tabbara (v. l. n. r.)

Tschentscher und Staatsrätin Annette Tabbara die Gäste und dankten allen Sponsoren. Anschließend wurde das Bühnenprogramm gestartet, u. a. mit Orange Blue, und – zur Begeisterung einiger Herren und zum Missfallen anderer Gäste – traten auch die „The Sinderellas“ auf, eine Gruppe leicht bekleideter Tänzerinnen von der Reeperbahn. Auf die darauffolgende Kritik reagierte der Senat mit der Aussage, dass das auch Hamburger Kultur sei. Die Premiere von Peter Tschentscher als Bürgermeister war in jedem Fall ein Erfolg und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert, denn der erste Zug nach Hamburg fuhr eh erst gegen 5 Uhr morgens. Mit zu Besuch in Berlin waren u. a. der



Fotos: Landesvertretung Hamburg

köstlichen Steak nebst Kräuterbutter und natürlich Knoblauchbrot belohnt. In der ehemaligen Abfertigungshalle kredenzt u. a. Hotels wie das Park Hyatt oder das Steigenberger Treudelberg Köstlichkeiten. Damit der Mund beim vielen Schnappen nicht trocken wurde, konnte man zwischen Wasser, Bier, Wein und süffigen Cocktails wählen. Zum Muntermachen gönnten sich viele einen Cappuccino von Darboven, zusammen mit einer leckeren Gebäckauswahl. Auf der Hauptbühne begrüßten Hamburgs Bürgermeister Peter

jetzige Bundesfinanzminister Olaf Scholz, DEHOGA-Präsident Franz Klein, Hamburg Tourismus-Geschäftsführer Michael Otremba, Messe-Chef Bernd Aufderheide, CDU-Fraktionsvorsitzender André Trepoll, Stadtentwicklungssenatorin Dorothee Stapelfeldt, Wirtschaftsminister Frank Horch, Finanzsenator Andreas Dressel, NDR-Intendant Lutz Marmor und Kaffeemagnat Albert Darboven.

von Martina Reckermann ■

www.landesvertretung.hamburg.de

Gewinnen Sie ein Fotoshooting

am Berliner Kurfürstendamm
im Fotostudio Urbschat.
Wir setzen Sie mit unserem ausschließlich weiblichen Team ins rechte Licht und fotografieren Sie mit liebenden Augen.



URBSCHAT BERLIN

FOTOSTUDIO-URBSCHAT.DE



SO NEHMEN SIE AN UNSERER VERLOSUNG TEIL...

... und können ein Star-Portrait im Wert von 599.- Euro gewinnen oder verschiedene Trostpreise. Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Top Magazin Hamburg“ an gewinnspiel@urbschat.de. Einsendeschluss ist der 15.12.2018. Es finden monatliche Auslosungen statt.

FOTO STUDIO URBSCHAT BERLIN GMBH
KURFÜRSTENDAMM 157 | 10709 BERLIN
Infos und Beratung: Tel. 030 880 97 40
www.fotostudio-urbschat.de

Hamburger in Feierlaune

Wenn die Ferienzeit sich dem Ende zuneigt, dann gibt es eine schöne Tradition, die uns mit diesem Umstand versöhnt und – zumindest für einen Abend – noch einmal Summer Feeling beschert: das „Hamburger Sommerfest“. Die diesjährige Ausgabe, die unter dem Motto „Raus aus der Stadt, Kurzurlaub im Grünen“ stand, wurde wieder im schönen Steigenberger Hotel Treudenberg zelebriert.

Den perfekten (Hüft-)Schwung bekommen die Hamburger auch abseits des Golfplatzes gut hin – das zeigten beim „Hamburger Sommerfest 2018“ rund 450 ausgelassene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Medien in Hamburgs einzigem Golfhotel. Die Gastgeber, Michael Fritz, General Manager Steigenberger Hotel Treudenberg, und Lars Meier, Geschäftsführer Gute Leude Fabrik, freuten sich über die Feierlaune ihrer Gäste, die die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden rockten. Auch die Anwesenden, darunter viele „Wiederholungstäter“, waren voll des Lobes. „Es passte ein-

fach alles: die Stimmung, die Gäste, die Location – ein absoluter Höhepunkt dieses Sommers“, sagte ARD-Moderator Alexander Bommers beim Abschied begeistert.

Die laue Sommernacht und die malerische Außenanlage des Hotels boten den perfekten Rahmen zum Schnacken und Schlemmen. Während die Sonne über dem Golfplatz unterging, probierte man sich durch die Köstlichkeiten, die an unzähligen Food-Stationen und Bars angeboten wurden, traf alte Freunde und machte neue Bekanntschaften. Pulled Pork vom Wildschwein,



Fotos: Stephan Wallocha



02.

03.

06.

05.

04.

01.: Die stimmungsvolle Eventlocation des „Hamburger Sommerfestes 2018“: das Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg;
 02.: Die Gastgeber: Lars Meier und Michael Fritz;
 03.: Christine Deck und Gitta Saxx;
 04.: Alina Stiegler und Daniel Bröckerhoff,
 05.: Alexander Bommess;
 06.: Kim-Sarah Brandts;
 07.: André Trulsen, Robin Himmelmann und Harry Schulz;
 08.: Katharina Fegebank und Mathias Wolff

07.

08.

geeiste Blaubeersuppe oder Zitronen-Basilikum-Eis lieferten reichlich Energie für das sportliche Rahmenprogramm: Am Kickertisch und beim Minigolf waren Treffsicherheit und Gefühl gefragt, während es an der Tischtennisplatte hoch herging. Sakkos und High Heels wurden reihenweise abgestreift, um beim Rundlauf schnell genug auf der anderen Seite der Platte anzukommen – und immerhin eine kleine Chance gegen Rolf „Rollo“ Fuhrmann zu haben, der sich als Profi entpuppte: „Ich war in meiner Jugend Bezirksmeister. Toll, endlich mal wieder eine Gelegenheit zu haben, den Schläger zu schwingen, vor allem vor dieser Kulisse“, sagte der Sportmoderator mit Blick auf den angrenzenden Golfplatz. „Gerade Rundlauf spielt man ja nicht jeden Tag“, ergänzte er augenzwinkernd.

Um 24 Uhr begann der Teil des Abends, dem regelmäßige Sommerfest-Gäste schon entgegenfieberten: Die prominenten DJs Peter Urban (ECS-Moderator), ZDF-Moderator Daniel Bröckerhoff, Musiker Ingo Pohlmann, Kulturstaatsrätin Jana Schiedek und Gastronom Uwe Christiansen legten ihre Lieblingssongs auf und zogen die Gäste damit in Scharen auf die Tanzfläche. Auch Hausherr Michael Fritz genoss das Fest: „Das Besondere am Hamburger Sommerfest sind die bunte Gästemischung und die lockere Atmosphäre. Über Branchengrenzen hinweg kommt jeder mit jedem ins Gespräch, bevor es dann zu später Stunde gemeinsam auf die Tanzfläche geht.“

von Martina Reckermann ■

www.guteleundefabrik.de
www.treudelberg.com

**Auszug aus der Gästeliste
 (in alphabetischer Reihenfolge):**

Fabian Boll (ehemaliger FC-St.-Pauli-Spieler), Alexander Bommers (ARD-Moderator), Kim-Sarah Brandts (Schauspieler, u. a. Rosamunde Pilcher), Frederik Braun (Gründer & Geschäftsführer Miniatur Wunderland Hamburg GmbH), Daniel Bröckerhoff (ZDF-Moderator), Rodolfo Cardoso (ehemaliger HSV-Co-Trainer), Uwe Christiansen (Kulturgastronom), Christine Deck (Profitänzerin, u. a. „Let’s Dance“-Teilnehmerin), Christi Degen (Hauptgeschäftsführerin Handelskammer Hamburg), Marek Erhardt (Schauspieler), Katharina Fegebank (Zweite Bürgermeisterin Hansestadt Hamburg), Rolf Fuhrmann (Sport-Moderator), Hans Peter Korff (Schauspieler), Krystian Martinek (Schauspieler, u. a. Verbotene Liebe), Michael Meeske (Finanzvorstand 1. Fußball-Club Nürnberg e. V.), Ina Menzer (ehemalige deutsche Profiboxerin), Ralf Martin Meyer (Polizeipräsident von Hamburg), Oliver Rohrbeck (Sprecher „Die ???“), Michaela Schaffrath (Schauspielerin), Jan-Christof Scheibe (Comedian), Jana Schiedek (Kulturstaatsrätin), Harry Schulz (TV-Imbissstester), Heinz Strunk (Autor und Entertainer), Alina Stiegler (ARD-Moderatorin), Andre Trulsen (Co-Trainer FC St. Pauli)



01.



02.



03.

01.: Peter Urban, Ingo Pohlmann und Jana Schiedek;
 02.: Christiane Leuchtmann mit Hans Peter Korff;
 03.: Ina Menzer;
 04.: Ciara George-Lynch und Heinz Strunk;
 05.: Marek Erhardt mit Ralf Martin Meyer



04.



05.



Lars Tammme

Frischemarkt
Wandelhalle

Frischemarkt
in der Airport-Plaza

Frischemarkt
im Bahnhof-Altona

Ab Jetzt 3 x in Hamburg



365 Tage im Jahr für Sie geöffnet!

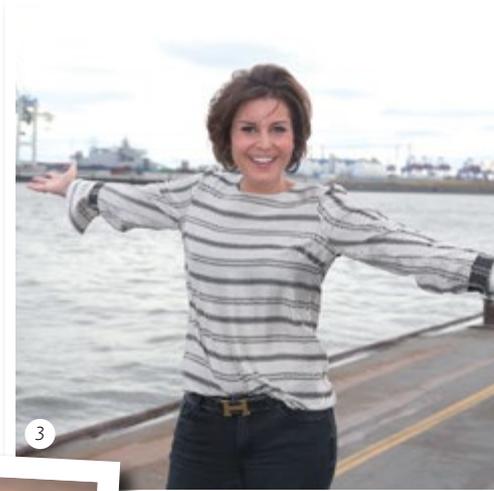


Sommerliches Get-Together an Bord

Die Media Summer Lounge begrüßte am 20. August rund 330 Gäste aus Wirtschaft und Politik sowie aus der Medienbranche. Ein unterhaltsamer Austausch, der in diesem Jahr im maritimen Ambiente stattfand.

Das Eventschiff MS Princess im Hamburger Hafen gab diesmal den passenden Rahmen für die Feier der Sommer-Saison. Baujahr 1989, wurde das Schiff letztes Jahr von Grund auf neu designt und zu einer flexiblen sowie modernen Eventlocation mit Panoramafenster und einem großzügigen Sonnendeck umgebaut. Das extravagante Veranstaltungsschiff bietet mit einer Länge von 39,99 Metern und einer Breite von 8,7 Metern auf drei Decks die perfekte Voraussetzung für eine Veranstaltung am Hafen, und somit startete die vierte „Media Summer Lounge“ mit einem exklusiven Ausblick in einen kommunikativen

Abend. Mit Sven Paulsen und seinem Team von Adler Schiffe wurde diesmal nicht an, sondern auf der Elbe gefeiert. Die MS Princess öffnete dafür ab 18 Uhr 30 die Türen bzw. den Ponton an der Fischauktionshalle. Mit an Bord des sommerlichen und medialen Netzwerktreffens waren u. a. Vanessa Blumhagen, Marion Fedder, John Groves, Prof. Dr. Jo Groebel und Grit Weiss, Birgit Hahn, Nina Lenzi, Sandra Maahn und Christoph Götz, Hadi Teherani, Roland Peeters, Christina Block, Michael Simon, Birgit Schanzen, Dagmar und Ivo von Renner, Cathrin Freifrau Seld-Thiel, Katja Suding und Dr. Martin Wilhelmi. ▶

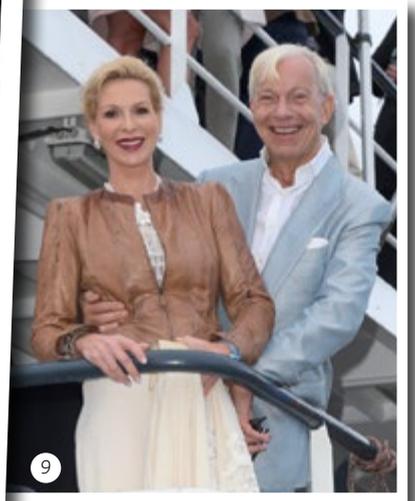




7



8



9

- 1: Birge, Sven und Svea Paulsen (Adler Schiffe);
- 2: Künstler Roland Peeters;
- 3: Vanessa Blumhagen;
- 4: Christoph Goetz und Sandra Maahn;
- 5: Eine Seefahrt in einen herrlichen Sonnenuntergang;
- 6: Christian Thiel und Cathrin Freifrau von Seld-Thiel;
- 7: Sandra Quadflieg;
- 8: Das Eventschiff MS Princess;
- 9: Grit Weiss und Jo Groebel;
- 10: DJ Michael Simon und Chantal Samuels;
- 11: Dagmar und Ivo von Renner;
- 12: York Prinz zu Schaumburg-Lippe und Jochen Fischer;
- 13: Nina Lenzi



10



11



13

Fotos: Stephan Wallocha, Beate Zoellner



12

Amazing Jewelry
Dsiho

SCHMUCK
Außergewöhnlicher

handgefertigt
in Potsdam

www.dsiho.de



1: Birgit Hahn und Sabine Paterok;
 2: Marion Fedder;
 3: Doris Brückner und Nils Schubert;
 4: Christina Block und Stephanie Rau;
 5: Katja Suding und Gunnar Henke;
 6: DJane Michaela Henning und Starkoch Tarik Rose;
 7: Lutz Marmor;
 8: Birgit Schanzen und Bettina Feldgen;
 9: Netzwerken einmal anders: zwischen den Containerriesen im Hafen



Um 20 Uhr legte die MS Princess kurz ab und machte einen kleinen Abstecher zum neuen Wahrzeichen Hamburgs, der Elbphilharmonie. Mit kühlen Drinks und dem wunderschönen Blick auf den Hamburger Hafen legte das Schiff wieder an und lud die Gäste ein, den Abend perfekt ausklingen zu lassen. DJane Michaela Henning sorgte währenddessen für coole und abwechslungsreiche Musik an Bord. Der über Hamburgs Grenzen bekannte Fernsehkoch Tarik Rose (NDR, ZDF, ARD) verköstigte mit seinem Team die Gäste mit einem außergewöhnlichen BBQ und vielen erlesenen und besonderen Speisen. Auch die Spielbank Hamburg war dieses Jahr wieder mit dabei und verschönerte den Teilnehmern den Abend spielerisch. Ob Roulette oder Black Jack – mit etwas Glück konnte man tolle Preise mit nach Hause nehmen, wie beispielsweise einen Übernachtungsgutschein vom Grand Hotel Heiligendamm, Ehrenkarten für „NIGHT OF THE PROMS“ oder Wertgutscheine von der Wäscherei, von Adlerschiffe oder vom Business Club Hamburg.

von Marie Weiß ■

www.wdi-media.de/media-summer-lounge



Fotos: Stephan Wallocha, Beate Zoellner



Hilfe für traumatisierte Kinder

Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr und mehr Kinder und Jugendliche schwere seelische Verletzungen durch Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Verkehrsunfälle, Terror, Krieg oder andere schreckliche Erlebnisse. Nur die Spitze des Eisberges, wie der aktuelle Fall des an Pädophile „verkauften“ neunjährigen Jungen aus Staufen im Breisgau zeigt. In Hamburg gibt es seit 2017 eine zentrale Anlaufstelle für Opfer.

Mit Ankerland wurde im Februar 2008 ein Verein gegründet, der sich um die intensive Betreuung schwer verletzter Kinderseelen kümmert. Im April vor einem Jahr wurde schließlich das bundesweit erste intensivtherapeutische Trauma-Zentrum in Hamburg eröffnet, in dem Betroffenen mit einem einzigartigen Therapien-Angebot geholfen wird, wieder auf festen Boden zu gelangen. Das Trauma-Info-Telefon – 040 / 63 64 36 27 – ist immer dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr besetzt. Hier kann man sich über Trauma-Therapeuten, Hilfsorganisationen, Behörden und Notdienste, Kliniken, Institute und Berufsverbände informieren. In der Hansestadt leiden 5.000 bis 10.000 Kinder und Jugendliche unter einer Trauma-Folgestörung. Der langjährige Trauma-Experte Dr. med. Andreas Krüger ist der Initiator von Ankerland.

Die Mission ist, die weitreichenden Folgen von psychischen Traumatisierungen junger Menschen zu lindern – für die Betroffenen, ihre Familien und die Gesellschaft. Das ist die tägliche Arbeit im Trauma-Therapiezentrum. Seit April 2016 werden in den freundlichen hellen Räumen an der Löwenstraße mehr als 50 Kinder und Jugendliche zwischen 2 und 20 Jahren dabei unterstützt zu heilen. Ein erfahrenes Team aus Gesprächs-, Kreativ- und Körpertherapeuten behandelt die Kinder einmal pro Woche für mehrere Stunden. Das Trauma-Infozentrum informiert zweimal wöchentlich telefonisch über Trauma-Therapeuten, Hilfsorganisationen, Behörden und Notdienste, Kliniken, Institute und Berufsverbände in der Nähe.

Das Ziel von Ankerland ist, Menschen, Behörden/Institutionen und die Politik für das Thema sensibilisieren. Und sie zu überzeugen, sich dafür zu engagieren, dass traumatisierten Kindern frühzeitig und nachhaltig geholfen wird. Psychische Traumatisierung und mögliche Folgeschäden sind ein Thema, das uns alle angeht. Die Vision ist, dass das Ankerland-Konzept als Stan-

dard in die Regelversorgung integriert wird – und flächendeckend Trauma-Therapiezentren bundesweit aufgebaut werden können. Das würde auch eine bessere Finanzierung des Konzeptes gewährleisten. Bisher ist Ankerland e. V. auf Spenden angewiesen – so wie auch auf der Charity-Gala am 12. September, bei der wieder Gelder für die Therapiearbeit gesammelt wurden. Dabei sind stolze Euro zusammengekommen. Am 18. Oktober finden übrigens zum dritten Mal die bundesweit beachteten TraumaTage in Hamburg statt. Bei den Vorträgen in der Bucerius Law School informiert die Veranstaltung gezielt Profis wie auch interessierte Laien gleichermaßen.

von Tina Feix ■

www.ankerland.de



Initiator Dr. med.
Andreas Krüger

Fotos: Ankerland



Das bundesweit erste intensivtherapeutische Trauma-Zentrum in Hamburg-Eppendorf

Motorsport hautnah



Bei bestem Spätsommerwetter kamen am 8. und 9. September rund 25.000 Zuschauer zur neuen Revival-Strecke am Nordrand des Stadtparks. Bereits zum zweiten Mal ist die City Nord Austragungsort des historischen Motorsportereignisses vom Feinsten.

Dieser über 100 Jahre alte Park in Winterhude war schon früher Schauplatz der acht historischen Rennen von 1934 bis 1952 – und der Revivals seit 1999. Seit 2017 fahren die historischen Renn- und Sportfahrzeuge durch die Bürostadt City Nord. Mit Fußgängergalerien und Brücken, von denen aus die Zuschauer von oben auf die Rennstrecke schauen können – ebenso wie bei dem Formel-1-Klassiker Monaco. „Mehr kann man an einem Wochenende nicht erleben“, schwärmte Frank Schröter aus Oldenburg. Seit 2004 fährt er bei den Stadtpark-Revivals mit, mal auf einer Solo 250er, mal als Schmiermaxe, wie die Beifahrer bei den Rennengespannen genannt werden. Ihm gefällt es in der City Nord in allen Punkten besser als früher auf der Saarlandstraße. „Die Strecke ist besser mit vielen breiten, schnellen Passagen und dann wieder winkeligen Ecken. Hier muss man zeigen, ob man fahren kann. Auf dem Überseering können wir besser überholen, sodass wir

uns nach dem Speed sortieren können. So wird es auch für die Zuschauer interessanter, als wenn wir in einer Kolonne hintereinander herfahren, weil wir nirgendwo überholen können wie auf der Saarlandstraße“, ergänzt Frank Schröter.

Monaco-Feeling

So sieht das auch Triumph-GT6-Fahrer Stefan Klemm: „Den GT6 habe ich schon seit über 25 Jahren, aber die Saarlandstraße war mir immer zu eng zum flott Fahren.“ Dort bewegte Klemm seine Hon-



da CB750. Vom neuen Kurs ist er helllauf begeistert: „Auto-Fahrerlager, Ambiente und vor allem die Strecke sind besser als früher.“ Diesen Vergleich können auch die Profis ziehen. Frank Biela, dreifacher Le-Mans-Gesamtsieger und DTM-Meister 1991, kennt die Saarlandstraße und jetzt den Überseering: „Das ist jetzt hier ein echter Fahrspaß“. Zusammen mit den Rallye-Legenden Klaus-Joachim „Jochi“ Kleint aus Hamburg und Harald Demuth kam er mit Audi-Tradition zum Revival. Fast von Beginn an gehört Audi zum Partner der Revivals.

Mit dem ADAC ist in diesem Jahr ein neuer Partner dazu gekommen. Revival-Chef Hardy Kowen war sehr zufrieden: „Damit war das Revival in Punkto Streckensicherung garantiert!“ Bei aller Begeisterung gab es immer wieder die Frage, warum City Nord, wenn es doch Stadtpark-Revival heißt? Kein Widerspruch für Hardy Kowen: „Das ist richtig, wir fahren nicht mehr ‚im‘ Stadtpark, dafür aber an dessen Rand. Der Jahnring, von dem der Überseering abgeht, war ebenso immer Teil aller historischen Stadtpark-Rennen wie Saarlandstraße und Südring. Aber die Sicherheit von Fahrern und Zuschauern geht vor. Und wenn mehr Speed der historischen Renner auch das Spektakel für unsere Zuschauer erhöht, umso besser ...“

Ein echtes Stück Zeitgeschichte boten die 13 Melkus RS 1000, die in Hamburg sogar zwei Wertungsläufe des „BMW Melkus RS1000 Cup“ ausführen. Die DDR-Sportwagen des Dresdener Rennfahrers und Konstrukteurs Heinz Melkus galten als „Ost-Ferrari“ – flach wie eine Flunder, mit Flügeltüren und rund 200 km/h Top Speed. Und das Ganze mit einem Dreizylinder-Zweitaktmotor (!) mit gerade mal 992 ccm Hubraum. Lediglich 101 Exemplare entstanden in Handarbeit – und sind heute begehrte Sammlerstücke.

Und bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für das Stadtpark-Revival 2019 – natürlich noch spektakulärer, noch besser und wieder in der City Nord!

von Christian Achmann ■

www.motorevival.de



Fotos: Gregor Bonwig

top regional

Mit der Sonne im Gepäck haben wir uns für Sie auf die Suche nach dem ganz Besonderen in Hamburg, Brandenburg und Berlin begeben und ein kleines, feines Potpourri für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren und verführen ...



1

Weißgold mit Diamanten kombiniert die 1767 gegründete Hamburger Goldschmiede Wilm in ihrer aktuellen Kollektion, so wie bei den kugelförmigen Ohrsteckern mit pinkfarbenen Saphiren, deren Auswahl die siebenjährige Tochter von Eigentümer Mark-Andreas Wilm getroffen hat. www.wilm.de

2

Hochwertige, individuelle und liebevoll aufbereitete Unikate, für die kein artengeschütztes Tier sterben musste. Designerin Mathilde verleiht Handtaschen aus den 60er- und 70er-Jahren ein neues Leben und macht sie mit handgearbeiteten Details wie Quasten und den namensgebenden Schlüsseln zu angesagten It-Pieces. www.silverkey.de

3

Tun gut und sehen zauberhaft aus: die Seifen aus der kleinen, feinen Manufaktur auf dem märkischen Land. Es gibt sie in den Duftrichtungen Calendula, Rose, Lavendel, Jasmin ... Allesamt basieren sie auf einer exklusiven Mischung von Kokos-, Sonnenblumen- und Rapsöl sowie Bienenwachs. www.ticoche.com

4

Die Schlossbrauerei Fürstlich Drehna aus der Niederlausitz braut regionale Spezialitätenbiere nach traditionell-handwerklichen Verfahren unter Schonung der Umwelt. Das außergewöhnliche Mate-Craft-Bier vereint leckere Fruchtaromen mit einem herbem Hopfencharakter. www.brauerei-fuerstlich-drehna.de

5

Hexen, Eulen, Drachen, Sternzeichen ... der Kunsthandwerker Jens Müller aus Gildenhall bei Neuruppin kreiert und fertigt Feuerstellen und Gartenfackeln aus Metall – unverwüstlich, individuell und ästhetisch. Eine seiner Spezialitäten: Metallprodukte in Rost-Optik. www.JM-FEUER-SHOP.de

6

Im Herzen von Berlin-Schöneberg liegt die familiengeführte Manufaktur cat-on, die in liebevoller Handarbeit Katzenmöbel herstellt. Und das aus dem Stoff, von dem alle Mietzen träumen, nämlich Wellpappe, die in verschiedenen Farben und Formen angeboten wird. www.cat-on.com

7

Die Qual der Wahl bei Marmelicious ist groß, denn die Jungs um Percival und Timo produzieren rund 150 der exotischsten Marmeladen à la Erdbeere-Tonkabohne, Mango-Rhabarber-Kokos und Banane-Pistazie. Ansässig in Berlin, begeistern sie mit qualitativer Handarbeit seit 2014. www.marmelicious.de

8

Bärchen, Delfine und vor allem die süßen weißen Marshmallow-Mäuse, sie alle kommen aus dem Hause Aseli. Das fast 100 Jahre alte Berliner Familienunternehmen stellt die fluffigen Süßigkeiten aus Schaumzucker noch immer nach alten Rezepten her. www.aseli.de



7





Neuer Concept Store



Der neue Mater Showroom

Foto: Mater

Nach Kopenhagen und London eröffnete Anfang September im Hamburger stilwerk die weltweit dritte Dependence der Mater Earth Gallery. Das Produktsortiment des neuen Concept Stores und Showrooms der dänischen High End Designmarke umfasst Neuheiten und Mater-Klassiker sowie

eine Auswahl an ebenfalls fair produzierten Designobjekten erlesener Partner, die von Keramik und Textilien über Lifestyle-Bücher bis hin zu Düften reichen.

www.stilwerk.com

wo Männerträume wahr werden

Klassische Automobile begeistern das starke Geschlecht – doch es gibt darüber hinaus noch einiges mehr. Auf der Oldtimermesse HAMBURG MOTOR CLASSICS vom 19. bis zum 21. Oktober zeigt das Eventformat „Man's World“ eine einzigartige Männerwelt. Man's World steht für Erleben, Ausprobieren, Entdecken und sich inspirieren lassen. Marken und Angebote werden in ansprechendem Ambiente auf mehr als 300 Quadratmetern in einem Pavillon präsentiert. Besucher haben Gelegenheit, ausgewählte Erlebnisse sowie Anbieter von Dienstleistungen, edlen Produkten und Accessoires kennenzulernen.

Business-News

TruckJobs expandiert

Das Hamburger Tech-Start-Up JobMatchMe bringt LKW-Fahrer und Spediteure zusammen – künftig auch in Österreich und Polen. Die komplexe Technologie berücksichtigt psychologische, kulturelle und formale Faktoren zur optimalen Auswahl eines Arbeitsverhältnisses. Und das mit Erfolg, denn das Unternehmen arbeitet mit einem Jahresumsatz von einer Million Euro kostendeckend. Mit seiner Lösung für den Fachkräftemangel hat Gründer Daniel Stancke den Nerv einer gesamten Branche getroffen und große Kunden wie z. B. die Deutsche Post, Emons Spedition GmbH und die Hoyer Group gewonnen.

www.truck-jobs.de



Das Team von Tech Start-Up JobMatchMe

Foto: JobMatchMe

Wechsel bei Porsche

Mathias Busse ist seit 1. September neuer Geschäftsführer von Porsche Taiwan. Der 43-Jährige war seit 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Zentren Hamburg. Ein Nachfolger ist bislang nicht ernannt worden. Noch Ende Juli hatte Busse mit rund 800 geladenen Gästen den Neubau des Porsche-Standorts in der Hansestadt am Verkehrsknotenpunkt Lübecker Tor präsentiert, der den bisherigen in der Eiffestraße ersetzt.

www.porsche.de



Mathias Busse bei der Eröffnung des neuen Standortes

Foto: www.ste-be.com



„Zwei Schmuckstücke“

Foto: Simon Baumann

Ein besonderes Familienfest

Mitte September haben die NCL-Stiftung und die Vereinigung der Old Tablers 300 bereits zum elften Mal in Folge zum jährlichen Oldtimerfest in Poppenbüttel eingeladen. Der Randel Park verwandelte sich in ein Paradies für Autoliebhaber. Für den guten Zweck stellten Sammler ihre Schmuckstücke aus. Umgeben von zahlreichen Sammlerstücken und einem bunten Rahmenprogramm gab es für Autoliebhaber und Familien wieder viel zu erleben. Alle Erlöse der Veranstaltung kamen der NCL-Stiftung zu Gute.

www.ncl-stiftung.de



Die neue Brücke führt von den Alsterarkaden zum Büro- und Geschäftshaus „Alter Wall Hamburg“.

Klein, aber fein

Rund 2.500 Brücken gibt es in Hamburg. Nun bekommt die Hansestadt eine kleine, aber feine hinzu: Sie überquert das Alsterfleet zwischen Adolphi- und Schleusenbrücke und wird „Marion-Gräfin-Dönhoff-Brücke“ heißen, nach der Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus und Ehrenbürgerin der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Fußgängerbrücke ist Teil des Bauprojekts „Alter Wall Hamburg“, eines der bedeutendsten innerstädtischen Bauvorhaben der Hansestadt, durchgeführt vom Immobilien-Projektentwickler Art-Invest Real Estate.

www.art-invest.de



Fulminante Verabschiedung der Königin der Meere

Mit Feuerwerk verabschiedet

Vor zehn Jahren hieß es erstmals „Hamburg macht blau“: Die Queen Mary 2 eröffnete am 30. Juli 2008 die ersten Hamburg Cruise Days und den faszinierenden „Blue Port“ des Hamburger Lichtkünstlers Michael Batz. Zum Jubiläum durfte der legendäre Ocean Liner selbstverständlich nicht fehlen und wurde Mitte August mit einem besonderen Sailaway-Event verabschiedet: Blau illuminiert und von einem Feuerwerk begleitet, verließ die Queen Mary 2 den Hafen in Richtung Skandinavien.

www.cunard.de

Die PEKING ist zurück

Nach mehr als 13 Jahren ist sie heimgekehrt: die Viermastbark PEKING. Erste Eindrücke von Hamburgs neuem Wahrzeichen zeigt eine Ausstellung im Levantehaus. Die im Jahr 1911 in der Blohm & Voss Werft in Hamburg erbaute PEKING war einer der Flying-P-Liner der Reederei F. Laeisz. Seit dem vergangenen Jahr wird das legendäre Schiff in der Wewelsflether Peters Werft restauriert. Mitte 2020 soll sie eingangs des Hansahafens festmachen und als Museumsschiff für ein breites Publikum geöffnet werden.



Foto: Jan Sieg

Die PEKING wird in die Werft gezogen



Foto: Fotostudio Urbschat

Jede Frau ist eine Diva

Diese Philosophie vertritt das renommierte Fotostudio Urbschat in Berlin und bietet exklusive Fotoshootings mit Aufenthalt in einer traumhaften Finca auf Mallorca. Das Familienunternehmen wird in dritter Generation geführt (Vater und Gründer Horst Urbschat ist vor Kurzem 90 Jahre alt geworden). Das ausschließlich weibliche Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, jeden Kunden immer perfekt in Szene bzw. ins Bild zu setzen.

www.fotostudio-urbschat.de

von Marie Weiß ■



Fotos: Eric Shambroom Photography

Zehn Jahre ELBCAMPUS

600 Werkstatt- und 500 Seminarplätze auf 23.000 Quadratmetern, gebündelte Kompetenz für die Fach- und Führungskräfte von heute und morgen: Der ELBCAMPUS, das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg, bietet seit zehn Jahren eine breite Vielfalt an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Der ELBCAMPUS hat sich seit der Eröffnung am 12. September 2008 als feste Größe im Norden etabliert. Der Plan, ein anerkanntes Kompetenzzentrum für Handwerk und Mittelstand direkt am Harburger Bahnhof zu werden, ist aufgegangen. An manchen Tagen besuchen mehr als 1.000 Kursteilnehmer das Bildungszentrum. Die Schwerpunkte liegen auf der Meistervorbereitung, der kaufmännischen Weiterbildung, der Gebäude- und Umwelttechnik, der Informationstechnologie und der Schweißtechnik. Am ELBCAMPUS wurden rund 3.600 angehende Handwerksmeisterinnen und -meister mit Erfolg auf ihre Prüfungen vorbereitet. Zusätzlich wurden über 500 Ausbilder qualifiziert. Die Innungen der

Bäcker, Gebäudereiniger sowie Maler und Lackierer haben ihre Lehrwerkstätten und Schulungszentren vor zehn Jahren an den ELBCAMPUS verlegt und bilden dort künftige Gesellinnen und Gesellen aus.

Anlässlich der 10-jährigen Jubiläumsfeier hob Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, die große Bedeutung des Elbcampus hervor: „Das einzig Beständige ist der Wandel. In jeder Branche ändern sich die Märkte und die Anforderungen fortlaufend, Fort- und Weiterbildung ist unverzichtbar. Der



ELBCAMPUS bietet passgenaue Angebote. Besonders stolz sind wir auf die Erfolge bei der Meisterqualifizierung. Meisterinnen und Meister haben exzellente Karriereperspektiven, ob als Führungs-

kraft oder Unternehmer. Sie sind die Zukunft des Handwerks, nicht zuletzt sorgen sie für den Fachkräftenachwuchs.“ Katzer gratulierte dem Team des ELBCAMPUS: „Hinter dem hervorragenden Angebot des ELBCAMPUS steht ein sehr engagiertes Team. Herzlichen Dank an alle, die sich hier mit Herzblut einbringen und diesen Erfolg möglich machen!“

Zum Start in die nächste Dekade nimmt im Oktober 2018 die neue Management Akademie ihre Arbeit auf – so Bärbel Wenckstern, Leiterin des ELBCAMPUS seit Sommer dieses Jahres. Sie erläuterte: „Mit der Management-Akademie bieten wir Qualifizierungsmaßnahmen und Coachings für den Führungskräfte-Nachwuchs an. Diese Generation hat neue, andere Erwartungen an das Arbeitsleben. Hier setzt die Management-Akademie an.“ Außerdem wird die Modernisierung des IT-Trainingszentrums bis Ende des Jahres abgeschlossen. Aktuell sind hier bereits 108 Arbeitsplätze auf neuestem Stand für den Unterricht in stark nachgefragten Konstruktions- und Zeichenprogrammen wie AutoCAD und Inventor.



Am ELBCAMPUS haben weitere renommierte Einrichtungen ihren Sitz: die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt (SLV), die Akademie für Zahntechnik, die Friseurakademie, das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik ZEWU, unterstützt durch das SolarZentrum und das Energie-BauZentrum, sowie die Berufsakademie Hamburg für ein duales Studium im Handwerk. Außerdem betreiben die sechs norddeutschen Handwerkskammern am ELBCAMPUS gemeinsam die Akademie des Ehrenamtes.

Zum nachhaltigen Erfolgskonzept des ELBCAMPUS sagte Bärbel Wenckstern: „Bei der Entwicklung des Kursangebotes richten wir uns nach den tatsächlichen Bedarfen der Betriebe. Ganz wichtig ist uns dabei der Dialog mit den Unternehmen. So entwickeln wir auch individuelle Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für einzelne Betriebe, es sind quasi maßgeschneiderte Lösungen. Unsere große Flexibilität ist unsere Stärke.“

von Marie Weiß ■

www.elbcampus.de

WIR SAGEN DANKE!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Partnern und Agenten für die zahlreichen Besuche und Gespräche während der SMM 2018 und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Besuchen Sie uns auf www.veinland.net

VEINLAND
one source. multiple solutions.

Die schlanke Nudel (Teil 2)

Im vergangenen Herbst hat das Top Magazin Hamburg über die jetzt 38-jährige Sonja Zuber berichtet, die „In der Höhle der Löwen“ die Investoren für sich begeistern konnte. Die Mutter aus Eppendorf überzeugte mit einer ganz besonderen Geschäftsidee: einer Schlankpasta.

Bereits vor ihrem Fernsehauftritt war die Hamburgerin mit ihren Nudeln, die es so noch nie gab, die nicht dick machen und aus einer chinesischen Wurzel gewonnen werden, auf Erfolgskurs. Wir wollten von der jetzt allseits bekannten Geschäftsfrau wissen, wie es denn nach ihrem Fernsehauftritt weitergegangen ist.

Frau Zuber, Ihr Produkt „kajnok“ wurde vor Ihrem Auftritt über Ihre Website, aber auch in einigen Supermärkten verkauft. Welche Auswirkungen hatte „In der Höhle der Löwen“ auf Ihren Geschäftsalltag und den weiteren Erfolgsweg Ihrer Nudel?

Während der Ausstrahlung waren Hunderttausende Menschen in unserem Shop. Trotz intensiver Vorbereitung war dieser zeitweise nicht mehr erreichbar. Mehr als zehntausend E-Mails kamen in unserem Postfach binnen kürzester Zeit an. Die Flut von Be-

stellungen hat unsere Erwartungen noch weit übertroffen. Die Supernudel hat den Zuschauern zum Glück gefallen.

Wie ist es danach weitergegangen, hat der Ansturm angehalten?

Die ersten drei Wochen nach der Sendung herrschte positiver Ausnahmezustand. Rund drei Monate dauerte es, bis es sich wieder einigermaßen normalisiert hat. Wir merken auch heute noch, dass der Auftritt bei „In der Höhle der Löwen“ die



Fotos: ateo-photography.com



Vor einem Jahr präsentierte Sonja Zuber ihre schlanken Nudeln einem Millionenpublikum im Fernsehen

Anzahl der Kunden und unsere Bekanntheit auf ein anderes Niveau gehoben hat. Auch bei den Supermärkten hat sich ein deutlicher Effekt gezeigt, da wir zur Zeit der Sendung beispielsweise bei EDEKA und REWE schon gelistet waren.

Dennoch haben Sie den Deal zur finanziellen Unterstützung abgelehnt. Warum? Und war das rückblickend die richtige Entscheidung?

Die Entscheidung würde ich auch heute wieder so treffen. Das Investment eines Löwen war für uns mehr als nur eine finanzielle Beteiligung. Wir suchten einen Partner, mit dem wir auch auf der Arbeitsebene viele Schnittmengen haben. Auf dieser Ebene reichte es mir nicht, weshalb ich den Deal abgesagt habe.

Wie geht es jetzt weiter? Haben Sie neue Projekte für die Zukunft geplant?

Natürlich freuen wir uns erst einmal über das, was wir bisher erreicht haben – wir haben nämlich insgesamt bis heute fast drei Millionen Beutel „kajnok“ verkauft. Ein sehr gutes Ergebnis. Bis zum Jahresende bringen wir verschiedene neue Produkte im „kajnok“ Sortiment auf den Markt. Auch bei diesen geht es wieder darum, ohne Hunger, ohne Verzicht und ohne schlechte Laune einfach abzunehmen. Man wird also auch in Zukunft einiges von uns hören.

Wir wünschen viel Erfolg und werden Sonja Zuber und ihre „schlanke Nudel“ weiter im Auge behalten.

Das Gespräch führte Martina Reckermann ■

Die „Kajnok“ Nudeln bestehen zu 97 % aus Wasser und zu 2,7 % aus den Fasern der Konjakwurzel, auch Teufelszunge genannt. Die Plantagen, die sich auf rund 1.300 Metern Höhe befinden, werden von lokalen Bauern bewirtschaftet, da der Rohstoff in China schon seit tausend Jahren zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens gegessen wird. Das aus der Wurzel gewonnene Mehl kann sehr viel Flüssigkeit aufnehmen und ist deswegen sehr sättigend, fast geschmacksneutral, rein pflanzlich und hat viele Ballaststoffe. Die „Kajnok“ Nudel ist ISO- und IFS-zertifiziert, vegan, glutenfrei, halal und kosher, bestens geeignet für eine ausgewogene Lowcarb-Ernährung, hat kein Fett, keinen Zucker und nur acht Kalorien pro 100 Gramm.

Rezepte für die verschiedensten Zubereitungsarten gibt es auf der Webseite www.konjak-shop.com



Und sie steigen und steigen und steigen ...

Auch im elften Jahr des Aufschwungs an den Immobilienmärkten ist (noch) kein Ende des stetigen Preisanstiegs in Sicht. Viele Experten gehen davon aus, dass es noch mindestens bis weit in das Jahr 2019 hinein so weitergeht – so die Prognose von Dipl.-Kfm. Martin Feldt, der sich seit mehr als dreißig Jahren mit der Bewertung und Vermarktung von Immobilien und der Beratung von Investoren befasst.

Diese Überlegungen lassen sich dem Grunde nach auf alle deutschen Metropolregionen wie Berlin, Hamburg, München, Stuttgart oder Frankfurt übertragen. Natürlich kann es keine sichere Prognose zur künftigen Entwicklung geben, wie in allen Lebenslagen ist auch am Immobilienmarkt die Zukunft stets ungewiss und nicht sicher prognostizierbar. Aber es gibt einige Fakten und Indikatoren, die bei der eigenen Meinungsbildung zur künftigen Preisentwicklung weiterhelfen können. Zunächst einmal gilt es, den Fokus auf den Preisanstieg der Vergangenheit und dessen Ursachen zu legen. Mit der Euro- und Finanzkrise ab 2008 ging eine Flucht der Investoren in Sachwerte einher. Dabei erfreute sich das „Betongold“ einer besonders großen Beliebtheit mit der Folge stark steigender Nachfrage, die bekannterweise Preissteigerungen zur Folge hat. Einhergehende Zinssenkungen für Baufinanzierungen auf ein bisher nie gekanntes Niedrigniveau von weniger als 1 % führten in den Folgejahren zu einer Verschiebung der Rahmenbedingungen, die Investments in Immobilien besonders lukrativ machten.

Beide Effekte treffen heute für in Zukunft weiter steigende Preise nicht mehr zu. Das Pulver hieraus für künftige Preissteigerungen ist weitestgehend verschossen. Weder werden die Zinsen weiter sinken können noch ist aus der Eurounsicherheit aktuell eine verstärkte Flucht in Sachwerte zu er-

warten. Auch hat der an sich recht träge Immobilienmarkt reagiert und über verstärkte Neubautätigkeit das Angebot an neu gebauten Wohnungen signifikant gesteigert. Aber es gibt noch andere Faktoren, die es insbesondere für den Immobilienmarkt in der Metropolregion Berlin zu beachten gilt.



Fotos: Pixabay



Das Land Berlin sowie der umgebende sogenannte Speckgürtel verfügen seit Jahren über einen positiven Wanderungssaldo. Die Effekte aus der negativen demographischen Entwicklung werden durch starke Zuwanderung überkompensiert. Die Prognosen gehen von einer kontinuierlich weiter ansteigenden Einwohnerzahl bis mindestens zum Jahr 2030 aus. Und steigende Einwohnerzahlen führen zwangsläufig auch zu einer erhöhten Nachfrage an den Immobilienmärkten. Die Nachfrage wird also hoch bleiben und dazu führen, dass von dieser Seite kein nennenswerter Druck auf die Preise erfolgen dürfte. Und die ansteigenden Fertigstellungszahlen bei Neubauten dürften auch in den nächsten Jahren unterhalb des Bedarfs liegen. Ein „Crash“ oder ein „Platzen der Blase“, wie er um die Jahrtausendwende den Berliner Immobilienmarkt geprägt

hat, ist nicht zu erwarten. Wohl aber moderate Auswirkungen auf die Preise, wenn sich die Rahmenbedingungen für Kapitalanleger oder Eigennutzer ändern. Viele Investments, die sich heute bei Zinsen von deutlich unter 2 Prozent für Kredite mit 10-jähriger oder sogar längerer Zinsbindung für den Investor rechnen, lassen sich bei einem Zins vor drei oder gar vier Prozent nicht mehr darstellen. Bei einem Zinsanstieg, und da sind weder drei noch vier Prozent in der historischen Betrachtung als hohe Zinsen zu bezeichnen, dürfte die anlagemotivierte Nachfrage deutlich zurückgehen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Angebotspreise. Gleiches gilt für Eigennutzerimmobilien. Bei konstantem Haushaltsbudget für die Rate zur Immobilienfinanzierung führen steigende Zinsen zur Reduzierung der möglichen Kredithöhe. ▶



Dipl.-Kfm. Martin Feldt

Foto: www.spechtlinger-fotografie.de

Um es kurz zu fassen: Steigende Zinsen lassen die Immobilienpreise bei sonst gleichen Rahmenbedingungen zwangsläufig sinken. Nun gibt es die Frage, ob, wann und in welcher Höhe die Zinsen künftig steigen werden. Auch diese Frage kann ich nicht mit hinreichender Sicherheit beantworten, wohl aber auch hier Aspekte zur Meinungsbildung aufzeigen: Null- oder Niedrigzinsen passen nicht zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Volkswirte sehen eher einen Zins im Bereich von 4 % bis 5 % als sachgerecht an. Viele – insbesondere südeuropäische – Staaten können sich derart hohe Zinsen gegenwärtig nicht leisten. Und der Bundesfinanzminister „Superschuldner“ ist sicher über die Niedrigzinsen alles andere als traurig. Und das letzte Argument: Japan hat seit mehr als dreißig Jahren faktisch keine Zinsen. Warum soll es derartiges in der Eurozone nicht auch geben?

Welche Konsequenzen haben die aufgezeigten Überlegungen für Immobilieneigentümer? Und welche Konsequenzen für diejenigen, die einen Erwerb in Erwägung ziehen? Gefühlt ist und war der Kauf einer Immobilie zu jeder Zeit teu-

er. Die Entscheidung für ein Immobilieninvestment sollte daher stets langfristig orientiert sein, der Anlagezeitraum bei mindestens 10 Jahren, besser noch bei 20 Jahren oder mehr liegen. Für den potenziellen Käufer stellt sich heute vor den Hintergrund potenziell in der Zukunft sinkender Immobilienpreise die Frage, jetzt dennoch kaufen oder auf die niedrigeren Preise zu warten. Neben der Unsicherheit, ob und wann die Preise sinken, hängt die Frage der Vorteilhaftigkeit sowohl für Eigennutzer als auch für Kapitalanleger wesentlich von der Art der Finanzierung ab. Sinken die Preise z. B. um 20 Prozent bei einer Zinserhöhung um 1,5 Prozent p. a., gleichen sich die Effekte aus verteuerter Finanzierung und günstigerem Kaufpreis über die Zeit von ca. 15 Jahren weitgehend aus, sofern die Immobilie weitestgehend per Kredit finanziert wird. Der niedrigere Kaufpreis wird durch die höheren Zinszahlungen kompensiert.

Anders verhält sich die Sache bei einer weitgehenden oder vollständigen Finanzierung aus Eigenmitteln. Hier kann sich ein Abwarten lohnen. Aber nur, wenn die Preise tatsächlich in der Zukunft si-

gnifikant sinken. Ebenfalls anders verhält es sich für Immobilieneigentümer, die beabsichtigen, sich auf mittlere Sicht von Teilen ihrer Bestände zu trennen. Hier ist ein ganzheitlicher Beratungsansatz geboten unter Berücksichtigung vieler finanzierungstechnischer, steuerrechtlicher und persönlicher Faktoren. Unter Markt- bzw. Preisaspekten kann es nur heißen, wenn nicht jetzt, wann denn dann? Die Preise sind hoch und die Nachfrage ist gut. Beste Rahmenbedingungen für Verkäufer.

Als Fazit bleibt festzuhalten: Niemand weiß, was der Markt bringen wird. Ein Immobilieninvestment ist immer auch eine unternehmerische Entscheidung mit Chancen und Risiken. Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass sich Immobilieninvestitionen langfristig eigentlich immer gerechnet haben. Hierzu war und ist es aber wichtig, bei der Auswahl der Investitionsobjekte die hinreichende Sorgfalt und den erforderlichen Weitblick zu wahren.

von Dipl.-Kfm. Martin Feldt ■

www.ibfeldt.de
www.rdm.de



Foto: Pixabay

Neubauvorhaben in beliebten Wohnlagen

In der Elbmetropole gibt es bezaubernde Wohngegenden:
im Nordosten die noblen Walddörfer und das gemütliche Rahlstedt,
im Westen die berühmten Elbvororte.

Auch vor den Toren der Stadt lässt es sich wunderbar entspannt leben –
etwa im naturnahen Norderstedt. In Hamburgs beliebten Wohnlagen errichtet
PROJECT Immobilien hochwertige Neubauvorhaben:

- **Walddörfer Ensemble:** Das gehobene Wohnquartier umfasst 20 exklusive Eigentumswohnungen, verteilt auf vier elegante Parkvillen.
- **LIVING 138:** Im eleganten Neubau in Rahlstedt sind aufgrund der hohen Nachfrage nur noch drei Eigentumswohnungen verfügbar.
- **PARKSIDE LIVING:** Nahe am Loki-Schmidt-Garten und dem Elbufer begeistern die Eigentumswohnungen mit viel Licht und hochwertiger Ausstattung.
- **ASPELOHE:** In Norderstedt entsteht ein gehobenes Wohnquartier mit einem außergewöhnlichen Mix aus Eigentumswohnungen und Townhäusern.

In Kürze entstehen auch in Bramfeld, Osdorf und Bahrenfeld hochwertige
Neubauvorhaben.

www.project-immobilien.com/hamburg



Traumwohnungen in Hamburg-Bahrenfeld



EA-B: 70,6 kWh/(m²a), Pellet, Bj. 2016, EEK B

Wer zentrumsnah und dennoch in grüner Umgebung
wohnen möchte, ist in Bahrenfeld an der richtigen Adresse.

Westlich der Hamburger Hafencity errichtet PROJECT Immobilien einen eleganten Neubau in attraktiver Lage nahe am Altonaer Volkspark, dem Loki-Schmidt-Garten und dem Jenischpark.

Im nachhaltigen KfW-55-Wohnensemble PARKSIDE LIVING in der Flurstraße 217 a/219 entstehen 16 lichtdurchflutete Eigentumswohnungen. Bei der Ausstattung steht die Qualität im Fokus: Ausgewähltes Echtholzparkett, edle Wand- und Bodenfliesen von Villeroy & Boch sowie hochwertige Produkte von Ceramag und Grohe im Sanitärbereich verleihen den 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zeitlose Eleganz. Aktuell besteht die Möglichkeit, die Ausstattung ganz nach Ihrem Geschmack anzupassen.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind nur noch sieben Wohnungen mit Garten oder Balkon verfügbar. Sichern Sie sich Ihr Traumzu Hause – courtagefrei! Besuchen Sie unser Info-Center: Osdorfer Landstraße 173, 22549 Hamburg, Do. 15–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr.

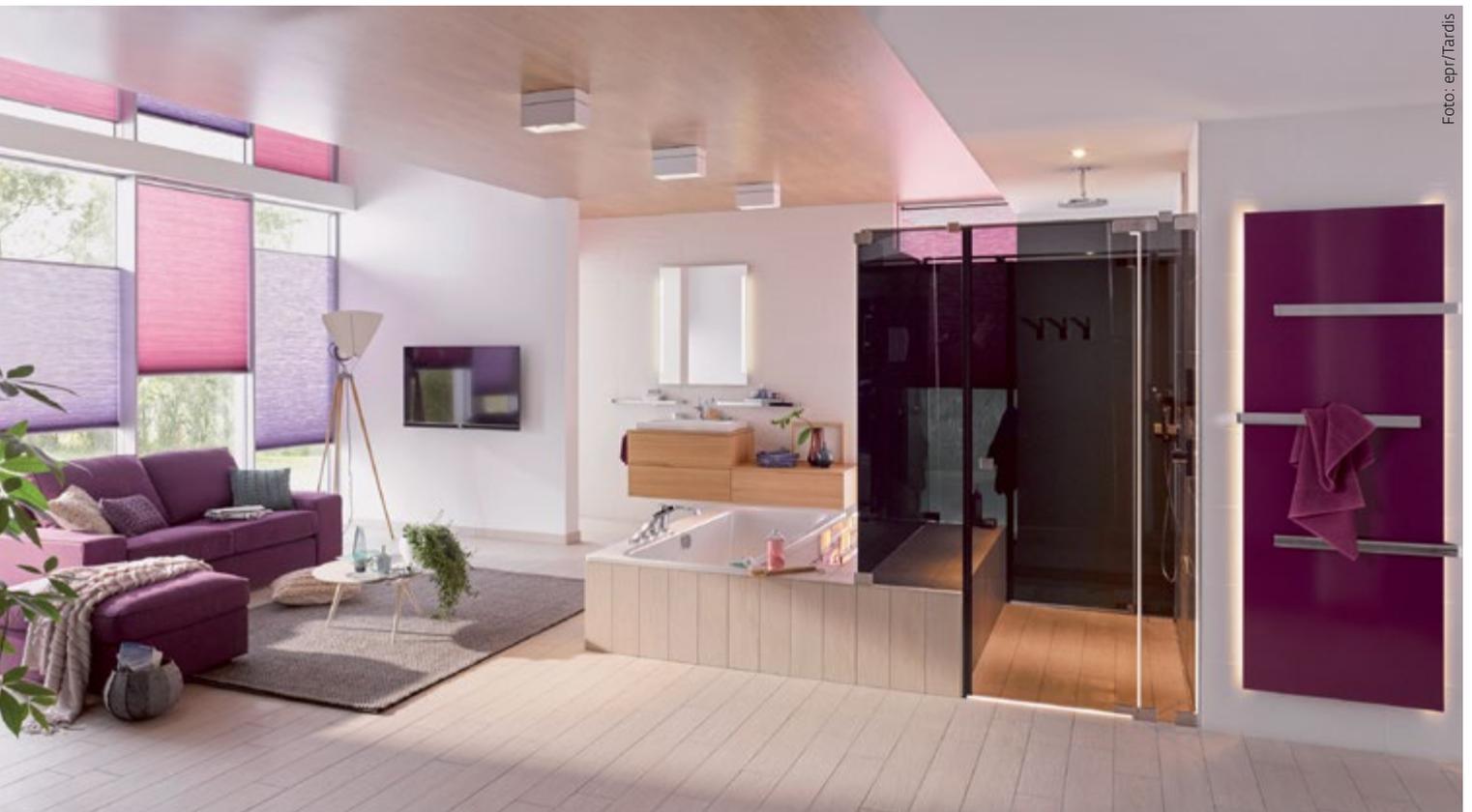


Foto: epr/Tardis

Vom Waschzuber zum Wellnesswoh- zimmer mit Wanne

Das Bad ist zwar immer noch ein Ort, an dem wir uns frisch machen, in Schale werfen oder bei einem heißen Schaumbad entspannen, aber es ist auch so viel mehr. Die „Nasszelle“ hat in den vergangenen Jahren eine Aufwertung erfahren und ist vom Funktionsraum zu einer lichtdurchfluteten, geräumigen Wohlfühloase geworden, in der man sich entspannen, ausruhen und die Seele mal richtig baumeln lassen kann.

Fast jeder Tag beginnt und endet mit einer wohltuenden Routine im Badezimmer. Doch die tägliche Reinigung und Hygiene macht gleich viel mehr Spaß und vertreibt den Morgenmuffel-Blues, wenn das Umfeld stimmt. Ein ansprechendes Ambiente zwischen Dusche, Wanne und Waschbecken hilft dabei, den anstehenden Aufgaben des Tages erfrischt entgegenzutreten und vor dem Zubettgehen zur Ruhe zu kommen. Ein entspannendes Schaumbad mit Kerzenschein, einem Glas Wein und einem guten Buch nach einer harten Arbeitswoche gehört ebenfalls für viele zu einem gelungenen Wochenende und macht so

das Bad zu einem Ort der Erholung, an dem wir Musik hören und unter einem warmen, massierenden Duschstrahl und stimmungsvollen LED-Lichtern relaxen.

Schon die alten Römer schworen auf die belebende heilende Kraft des Wassers aus heißen Quellen. Das Privileg, das damals nur Adligen zustand, kann heute mit wenig Aufwand jeder für sich in Anspruch nehmen. Mittlerweile gibt es in vielen Haushalten eine Wellnessdusche oder eine hochwertige Wanne und Designerarmaturen. Aus der Branche ist zu hören, dass die Deutschen dem einstigen Stiefkind der Wohnung viel Aufmerk-

samkeit schenken und es mit immer mehr Aufwand ausstatten. Das reicht von der Regenbrause im Tropenstil über Champagner-Perleffekt in Whirlpools bis hin zu Hochdruckmassagen und Nebel in Duschkabinen. Dabei würden sich die Käufer auch gerne an den Wellnesshotels orientieren, die sie zuletzt besucht hätten – erklären die Experten für Badeinrichtungen. Beim Bau des Eigenheims wird der ehemaligen Nasszelle auch viel mehr Platz eingeräumt als früher, rund neun Quadratmeter, durchaus auch mehr, sind mittlerweile normal. Wer nicht diese Möglichkeit hat, versucht aus den gegebenen Möglich-

keiten das Beste herauszuholen. Meist kein Problem, denn die Hersteller haben auch für ein durchschnittlich sechs Quadratmeter kleines Bad viele Angebote, um sich einen schönen Rückzugsort zu schaffen. Dabei kommen stylische Multifunktionsduschkabinen in verschiedenen Größen und Ausführungen als Eck- oder Wandnischen-Einbau zum Einsatz. Ein Highlight sind dabei auch clevere „Wannenmöbel“. An einer Seite ist der Waschtisch, an der anderen Seite eine Badewanne mit Sitzbank daneben, die zugleich Stauraum bietet. Ein etwas erhöht angebrachtes Waschbecken und ein hängender Unterschrank ohne Bodenkontakt lassen übrigens ein kleines Bad automatisch größer aussehen,



Foto: Villeroy & Boch AG

Die neuesten Multifunktionsduschen haben Systeme zur Rücken-, Nacken- und Fußreflexzonenmassage. Wasser kommt dafür nicht nur von oben, sondern in verschiedenen Höhen von der Seite. Außerdem lassen sich manche Duschen in ein Dampfbad umwan-

deln. „Die medizinische und heilende Wirkung von Wasser wird bei den technischen Entwicklungen immer weiter zunehmen“ – so die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft. Wer will, kann das fließende Wasser beleuchten und sich so in der eigenen Dusche

einer Licht- oder auch Aromatherapie unterziehen. Auch das Wasser in vielen Badewannen und Whirlpools kann in Farbe getaucht werden. Musik über Lautsprecher sorgt für Entspannung oder ist Begleitung zum Gesang unter der Dusche. ▶

MODE FÜRS FENSTER.

JalouCity
Außendienst-Service

040 20 97 66 80

unverbindliche
Beratung vor Ort!



z. B. PLISSEES

Über 33x in Deutschland und 3x in Hamburg!

22081 Barmbek-Süd
Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22607 Flottbek
Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

22529 Lokstedt
Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

23569 Lübeck
LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Klare Formen und natürliche Materialien geben im Wellness-Bad den Ton an. Weniger ist mehr. Klingt banal, erweist sich aber als richtig. Die Kunst liegt darin, dem Raum eine individuelle Atmosphäre zu geben, ohne ihn mit Möbeln und Details zu überfrachten. Dass sich beispielsweise Wasser und Holz nicht vertragen, ist ein Vorurteil, denn das Parkett aus harten Holzarten wie Eiche oder Nussbaum gibt nicht nur eine wohliche Note, sondern hält auch der Feuchtigkeit stand. Auch tropische Hölzer wie Jatoba, Doussie, Merbau oder ölhaltiges Teak sind eine gute Wahl. Abwechslungsreiche Farben und Formen bei der Einrichtung und bei Tapeten sorgen für die perfekte Harmonie – so wirkt Rot anregend, Grün dagegen beruhigend. Bei kleinen Räumen sollte man helle Farben verwenden. Très chic und en vogue für das Retro-Bad sind

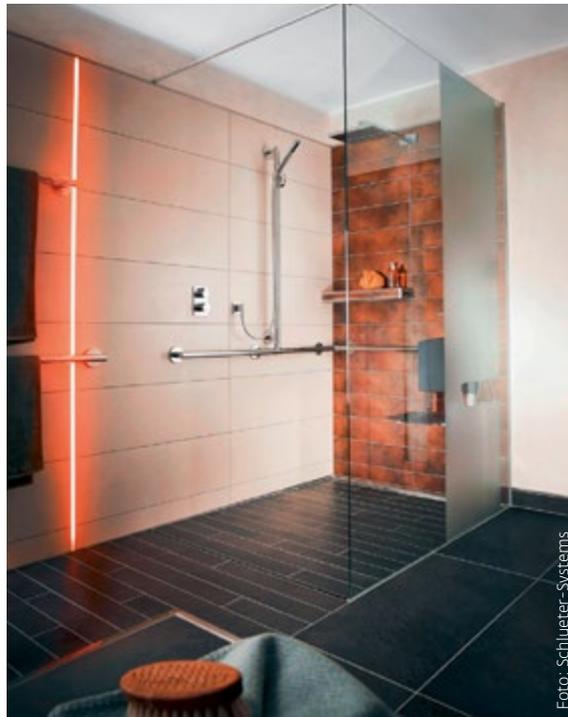


Foto: Schlueter-Systems

matt-schwarze oder weiß verfgute Art-déco-Fliesen, die an die Pariser Metro erinnern und die Zeit der Belle Époque ins 21. Jahrhundert bringen. Wohingegen helle kleinformatige Fliesen Wärme und skandinavischen oder spanischen Lifestyle zaubern.

Ein großes Thema, das auch auf die heutigen Bäder „überschwappt“, ist die Barrierefreiheit. Wer jetzt baut oder sein Bad umgestaltet, hat meist schon das Älterwerden im Blick. Deshalb – und weil es natürlich auch schick aussieht – entscheiden sich viele für eine bodenebene Dusche. Ein Vorteil, nicht nur im Alter, sondern auch z. B. bei Bein- oder Rückenverletzungen. Eine ebenerdige Dusche allein macht aber noch kein generationengerechtes Bad. Wichtig sind beispielsweise auch eine breite Tür, Haltegriffe, tiefe Armaturen und Lichtschalter. Investitionen, die sich später amortisieren,

wenn man dann nicht teure Umrüstarbeiten finanzieren muss.

von Martina Reckermann ■

www.vds.de
www.vdm.de
www.easy-pr.de



Foto: Villeroy & Boch AG



Fordern Sie jetzt
kostenlos unseren
Saunakatalog an



Vom Saunatraum zur Traumsauna

Echtes Sauna-Klima braucht echtes Holz. Und das nicht nur als Holzverkleidung, sondern als **massive Blockbohle aus Vollholz**. Am besten aus finnischer Polarfichte. Ein Holz, das den besonderen Anforderungen einer Sauna gewachsen ist und Ihnen ein tolles Saunaklima schenkt. Aus unserer Sicht das beste Saunaholz für bestes Saunaklima.

Deshalb sind wir auch überzeugt, dass Sie sich mit einer B+S Finnland Sauna nicht nur für die **beste Sauna** entscheiden, sondern auch für das **beste Preis-Leistungs-Verhältnis**. 25 Jahre Blockbohlen-Garantie inklusive.

FINNLANDSAUNA
Natürlich. Von B+S.

B+S GmbH | Telefon: +49 (0) 2594 9650 | www.finnland-sauna.de | E-Mail: info@finnland-sauna.de
Besuchen Sie auch unsere Ausstellungsräume: [Industriestraße 15, 48249 Dülmen](https://www.finnland-sauna.de/ausstellung)

Gesunde Beine – schöne Beine

Schöne Beine wünscht sich jede/r, aber Schönheit hat gerade hier mit Gesundheit zu tun. Schmerzende Knöchel, müde, schwere Beine, Besenreiser, Cellulite, Krampfadern ... es gibt viele Beschwerden und Krankheiten, die die Lebensqualität beeinflussen. Doch auch hier gilt: Vorbeugen ist besser als heilen!

Wir bewegen uns zu wenig, essen zu viel und zu reichhaltig – all das müssen Füße und Beine ertragen und bekommen meist erst die ihnen gebührende Aufmerksamkeit, wenn sie Schmerzen verursachen. Dann gönnen wir den Füßen orthopädische Schuhe oder zumindest bequeme Schuhe mit Fußbett. Längst gibt es fußfreundliche Modelle mit modischem Chic, in verschiedenen Farben und stylishsten City-Looks. Bleibt die Frage: Nie wieder High Heels? Doch, aber nicht ständig. Also gegen das



Tragen auf einer Party ist nichts einzuwenden, aber wer sie zu häufig trägt, wird früher oder später unter Zehenverformungen, Hallux oder Spreizfuß leiden. Erkrankungen, die sich dann als Auslöser für Schmerzen in den Knien, Hüfte, Rücken oder in den Beinen entpuppen.

Krankhafte Veränderungen der Beinvenen sind weit verbreitet: Hierzulande ist rund die Hälfte der Bevölkerung betroffen. Für sie und zur Vorbeugung für alle, die viel stehen, sitzen oder reisen oder die gene-

City Skin

– wie Feinstaub uns alt aussehen lässt.

Sie sind unsichtbar und überall: kleinste Partikel, die in Abgasen und Feinstaub vorkommen. Sie verschlechtern nicht nur die Atemluft, auch für unsere Haut sind sie purer Stress und mitverantwortlich für eine vorzeitige Hautalterung.

Alter, Feinstaub und UV-Strahlungen zerstören das Kollagerüst

Die Haut bildet die Barriere zwischen unserem Körper und der Umwelt und schützt uns vor schädlichen Umwelteinflüssen – doch das hinterlässt Spuren: Forschungen zeigen, dass winzige Feinstaubpartikel an der Haut haften und in sie eindringen können. Das lässt in der Haut sogenannten oxidativen Stress entstehen, der die Kollagenfasern zerstört. Durch den vermehrten Abbau von Kollagen verschlechtern sich Hautfeuchtigkeit und -elastizität. Die Folge: Die Haut

wird trocken und auch Falten und Linien entstehen schneller und werden deutlich sichtbar. Zudem nimmt auch die Barrierefunktion der Haut ab, die sie wiederum gegen Umwelteinflüsse rüstet.

Kollagen stärkt die Hautbarriere

Dermatologen empfehlen, die Haut von innen gegen Umweltgifte und eine damit verbundene vorzeitige Hautalterung zu wappnen. Als besonders effektiv haben sich spezielle bioaktive Kollagen-Peptide in Trinkampullen erwiesen (z. B. ELASTEN®, Apotheke). Diese stimulie-

ren in den tiefen Hautschichten nachweislich die körpereigene Produktion von Kollagen und Hyaluron. Produkt-eigene Studien mit ELASTEN® bestätigen, dass die Hautdicke nach dreimonatiger Einnahme um bis zu 79 Prozent zunimmt – ein entscheidender Faktor im Kampf gegen schädliche Umwelteinflüsse. Auch Falten werden nachweislich reduziert und die Haut wird am ganzen Körper gestrafft. Zudem schützt das Vitamin C in dem Trink-Kollagen durch Antioxidantien vor oxidativem Stress.

www.quiris.de



I FEEL PRETTY!

Das Trink-Kollagen ELASTEN®
geht die Hautalterung von
innen an. Mit dem einzigartigen
[HC]-Kollagen-Komplex® für

- weniger Falten
- straffe Haut
am ganzen Körper
- mehr Hautfeuchtigkeit

ELASTEN®



Weil es wirkt!

94 %

Kundenzufriedenheit*

*ELASTEN®-Trendanalyse 2017/2018



SCIENTIFIC SKIN CARE

Dermatologen und Apotheker sind begeistert und empfehlen ELASTEN®. Wissenschaftliche Studien mit dem Produkt belegen eine positive Hautveränderung bereits nach nur einem Monat.

Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Mehr Informationen unter www.elasten.de



Starke Wirkung für starke Frauen – als Markenbotschafterin von medi macht Barbara Schöneberger erlebbar, was Kompression leistet, um sich besser, attraktiver und stärker zu fühlen.

tisch vorbelastet sind, gibt es zwei Arten von Strümpfen, die eine Kompressionswirkung haben – Stützstrümpfe und medizinische Kompressionsstrümpfe. Letztere werden unter anderem zur Behandlung und Unterstützung bei Lymph- und Lipödemem sowie auch in der Schwangerschaft eingesetzt. Einst ziemlich unansehnliche

Exemplare, die man am besten unter Hosen versteckte, hat die Industrie dafür gesorgt, dass sich frau mit diesen Strümpfen sehen lassen kann. Prominentes Werbegesicht der Kompressionsstrümpfe von Marktführer medi ist Powerfrau Barbara Schöneberger, für die diese Strümpfe in vielen Farben und Mustern ein Acces-

soire sind. Ihre Botschaft: Kompression kann das Körpergefühl, das Wohlbefinden und die Gesundheit positiv beeinflussen – ganz gleich, ob mit medizinischer Indikation oder ohne.

von Clara Lichtenberg ■

www.medi.de

Ihre Wohlfühlsauna wartet auf Sie

Anzeige

Draußen raschelt schon das Laub, die Tage werden kürzer und kälter. Aber nicht Ihr Sauna-Tag, der bringt knisternde Hitze und wohlige Entspannung!

Entdecken Sie jetzt die Vielfalt der zehn Bäderland-Saunawelten. In rund 65 Schwitzangeboten zelebrieren wir täglich über 140 Aufguss-Zeremonien mit Ihnen. Jede der Saunawelten duftet, klingt und entspannt auf ihre ganz eigene Weise. Von der schwedischen Stuga mit Seeblick im MidSommerland über das filmreife Lichtspielhaus im Stil der Zwanzigerjahre im Holthusenbad bis zum japanischen Saunagarten im Bondenwald – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer es klassisch finnisch und sehr heiß mag, wird sich in unseren Saunawelten ebenso wohlfühlen wie jemand, der lieber schonend und langsam ins Schwitzen kommt.

Das Ambiente unserer Anlagen reicht von modern bis historisch. Bereits in diesem Monat öffnet eines unserer Highlights wieder seine Pforten: der Saunabereich in der historischen, 109 Jahre alten Bartholomäus-Therme, der mit viel Liebe zum Detail umfangreich modernisiert und erweitert wurde.

www.baederland.de





Spa & Golf Resort
Weimarer Land



Das perfekte
Hideaway.

Landpartie in den Herbst

Raus auf's Land, wenn die Blätter fallen, denn das Weite liegt oft so nah



Fotos: Jagdschlösschen Schwartow

Safari in der Uckermark

Auf Wanderungen und Safaris rund um Boitzenburg ist der Ranger und Pädagoge Arno Schimmelpfennig spezialisiert. Dazu liefert er Geschichten und Geschichte zum Beispiel über den einzigartigen Baumbestand als Hutewald, ein als Weide genutzter Wald, über Eichen mit sieben Metern Umfang oder über die Wisentzucht des märkischen Uralt-Adels der Familie von Arnim. Für eine gemütliche Übernachtung sorgt das nahe gelegene Jagdschlösschen Schwartow. Gut ausgestattete Zimmer mit 32er LED-TV, W-LAN und Bad sowie die ruhige Lage garantieren eine erholsame Nacht im Jagdschlösschen. Der Gast kann den Abend an der Bar oder bei einem Gläschen auf dem Balkon oder im Sommergarten ausklingen lassen.

www.jagdschloesschen-schwartow.de



Boutique Hotel in Lychen

In dem kleinen Örtchen Lychen im Naturpark Uckermärkische Seen führen alle Wege ans Wasser. In einer Entfernung von nur fünf Kilometern kann man rund um den Erholungsort die außerordentliche Zahl von 40 Seen finden.

Das sehr originelle Hotel „mein.lychen“, das sich als B&B Unterkunft tarnt, hat in Wirklichkeit den Charme eines kleinen, feinen Boutique Hotels. Alle Gästezimmer tragen individuelle Namen, die sich an Regionen orientieren, die im bisherigen Leben der Gastgeber-Brüder eine Rolle gespielt haben, wie Schweiz, Indien und

Amerika. Alle Gästezimmer und Studios sind ohne Fernseher. Ausgleich für den „Verlust“ schaffen eine Bibliothek, eine Sauna und ein großes Wassergrundstück.

www.meinlychen.de



Foto: Konrad und Friedrich Niemann



Fotos: Jürgen Gohr

Der familiäre Landgasthof

Wer vom urbanen Leben in Hamburg eine Pause einlegen will, ist nur eine Autostunde entfernt im Naturpark Lauenburgische Seen im Südosten von Schleswig-Holstein gut aufgehoben. Mitten in dieser idyllischen Landschaft mit vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt ist der Landgasthof Meincke im kleinen Ort Kehrsen gelegen. Der Hof ist mittlerweile seit acht Generationen in Familienbesitz und entwickelt seinen Charme aus seiner Geschichte. Vor rund 80 Jahren noch ein Hof mit kleiner Landwirtschaft, mauserte er sich mit Umbauten und Erneuerungen zu einem stattlichen gemütlichen Hotel mit 40 Betten und zeitgemäßem Komfort. Gastgeberin Sylvia Meincke sorgt mit guter Hausmannskost für das leibliche Wohl.

www.landgasthof-meincke.de





Fotos: Klostermühle

Kleine heile Welt zur Klostermühle



Im verträumten Ortsteil Kuhmühlen der Gemeinde Sittensen zwischen Hamburg und Bremen findet man die kleine heile Welt des Hotels zur Klostermühle. Sie ist von romantischer Natur mit Wald, prachtvolle Baumalleen und schmucken alten reetgedeckten Fachwerkhäusern, dem idyllischen Mühlenteich und dem historische Mühlengebäude eingerahmt. Die Lüneburger Heide, das Alte Land mit seinen herrlichen Obstbäumen und die Nord- und Ostseebäder sind nicht weit entfernt. Fünf Zimmer im modernen Landhausstil sowie acht weitere Doppelzimmer und ein Wellnesszimmer mit Sauna, Whirlwanne und Massagedusche warten auf die Gäste.

www.hotel-kloster-muehle.de

Umgeben von unzähligen klaren Seen



Fotos: Gasthof Tenzo



Der kleine Ort Triepkendorf in der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft liegt abseits der Großstadtheftik im südlichen Mecklenburg-Vorpommern. Hier haben die Gastleute Katarina Hering und Marcus Sapion vor zehn Jahren die alte Dorfschule in den Gasthof Tenzo umgebaut. Die Gastzimmer sind individuell gestaltet. Es gibt Ferienwohnungen für Selbstversorger, Einzel- und Doppelzimmer, die sich teilweise kombinieren lassen, und auf Wunsch auch eine Aufbettung zum gemütlichen Matratzenlager unter dem Dachgiebel. Der Umbau der Gebäude in traditioneller Lehmbauweise sorgt für ein Raumklima, in dem sich der Gast in den Zimmern im Sommer wie im Winter wohlfühlt. Der ehemalige Schulraum ist nun der Gastraum, an den sich Terrasse und Kräutergarten anschließen.

www.tenzo-gasthof.de

Erlebnis inmitten der Natur

Auf einer schmalen Landzunge in idyllischer Seenlandschaft im Landkreis Oberhavel westlich der Uckermark liegt das Dörfchen Himmelpfort, das seinen Namen von den Mönchen des dortigen Zisterzienserklosters bekam. Vor 15 Jahren eröffnete hier in angesagter Ruhe das familiengeführte Landhotel Himmelpfort am See. Den Urlauber erwarten neun Suiten und zwei Doppelzimmer, ein direkter Seezugang und das hoteleigene Restaurant Michaelis mit frischen Tagesgerichten. Zum Service gehören kostenlose Fahrräder und Boote sowie eine kleine Sauna. Übrigens hat das reizende Dorf Himmelpfort beste Beziehungen zum Himmel und zum Weihnachtsmann, den es gehen beim Weihnachtspostamt jedes Jahr Hunderttausende Wunschzettel ein.

www.landhaus-himmelpfort.de



Fotos: Landhaus Himmelpfort

von Ronald Keusch ■

Vom Strand ins Land – Indian Summer an der See

HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE

Ostseebad Kühlungsborn
„Strandtage im Herbst“

*4 Tage Erholung ab 139,00 € pro Person
inklusive Frühstücksbuffet und
50 % Nachlass auf eine Rückenmassage*





OSTSEEBAD
KÜHLUNGSBORN



RESIDENZ
Kühlungsborn

Last Minute-Angebote

Jetzt kostenlos im App-Store

1a Strandlage




DZ, Suiten und Familienappartements, Wellness & Saunalandschaft

Hotel Residenz Waldkrone - Tannenstr. 4 - 18225 Kühlungsborn - Tel. 038293 4000

www.waldkrone.de

Entdecken, Erleben und Genießen: Wenn die Strände leerer werden und die goldgefärbten Küstenwälder mit dem Meer um die Wette strahlen, bietet sich eine Auszeit an der Ostseeküste an. Möglichkeiten gibt es viele – direkt am Wasser, im jetzt besonders malerischen Hinterland oder in einer der schönen historischen Hansestädte – erstklassige Wellness-Hotels, kleine Pensionen oder herrliche Gutshäuser warten nur darauf, uns entspannende Momente zu bescheren.

Kleine Gässchen, prächtige Backsteingotik, alte Klöster und jede Menge Überbleibsel der Hansezeit faszinieren in Städten wie Wismar, Rostock oder Bad Doberan. Nicht selten beherbergen die historischen Häuser romantische Cafés oder Geschäfte, die einen Zwischenstopp lohnen und den Shopping-Ausflug zur Zeitreise machen. Auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz, denn ausgezeichnete Restaurants verführen mit leckeren Wildgerichten und frischem Fisch. Wer gerne einmal Spitzenköchen über die Schulter schauen oder vielleicht sogar selbst schnipseln und brutzeln möchte, der sollte einen Besuch in Kühlungsborn zwischen dem 2. November und dem 8. Dezember einplanen, dann verwandelt sich das Ostseebad in eine Feinschmeckermeile. Sechs Spitzenköche und ein renommierter Barkeeper aus den besten Häusern des Ortes laden zu den Kühlungsborner Gourmet-Tagen ein. Zahlreiche Themenabende, Workshops und Genießer-Menüs machen den Event zu einem Erlebnis der besonderen Art. Dieses Jahr werden

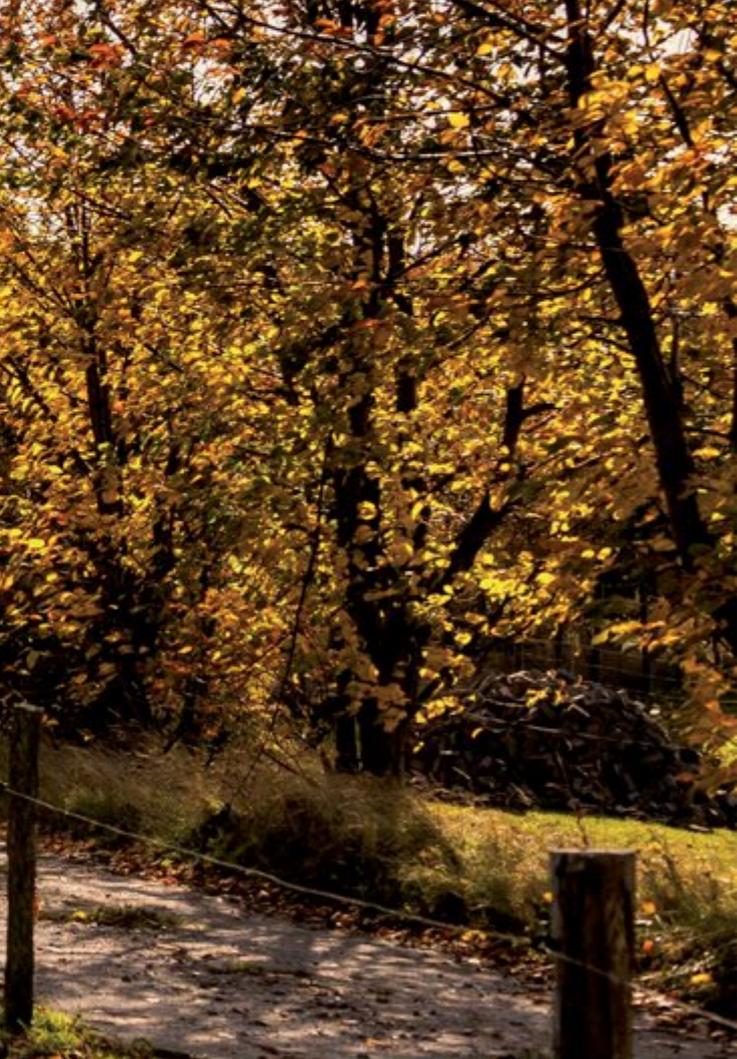


Foto: VMO, Alexander Rudolph

Workshops für „Sushi“ und „Gin aromatisieren und genießen“ sowie ein kleiner Knigge-Exkurs für perfekte Gastgeber angeboten. Aber auch zu anderen Zeiten sind das beliebte Ostseebad und die Region einen Besuch wert. Sollte das Wetter mal nicht so schön sein, locken viele Kultureinrichtungen wie die Kunsthalle Kühlungsborn, die in einem Jugendstilhaus aus dem Jahr 1900 Besucher empfängt. Höhepunkte dabei sind die KABARETT- und KLEINKUNSTTAGE vom 3. bis zum 5. Oktober und die Kammermusiktage vom 17. bis zum 20. Oktober, die an drei Abenden mit stimmungsvoller Musik von internationalen Künstlern direkt am Ostseestrand verzaubern.

Moor und Meer

Entspannung für Körper und Seele garantieren nicht nur ausgiebige Spaziergänge am Strand oder im sanft hügeligen Sternberger Seenland, sondern auch die vielen Wellness-Tempel entlang der mecklenburgischen Ostseeküste wie beispielsweise in Dierhagen in den Strandhotels Fischland und Dünenmeer. Dabei werden immer wieder regionale Heilmittel wie Sole, Meerwasser oder Moor zum Verwöhnen eingesetzt und um eine gelungene Abwechslung zum stressigen Alltag zu bieten. Viele Hotels schnüren gerade jetzt besondere SPA-Arrangements für Wohlfühlzeiten mit Schlemmerfrühstück und Abendessen, Wassergymnastik, Massage oder medizinischen Anwendungen. ▶



Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne“

Verspricht das Ostseebad Zinnowitz

Ein lebendiges und modernes Strandleben erwartet die Gäste des Ostseebades ebenso wie viele kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die Jung und Alt zum Mitmachen motivieren. Die unberührte Natur in der Umgebung bietet viele Möglichkeiten zu entspannen oder sich in der Familie an der gesunden Luft gemeinsame erlebnisreiche Stunden zu gestalten.

Zinnowitz...bietet für jeden Geschmack etwas.



Foto: D. Laubner



Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920 - www.zinnowitz.de



An einem schönen Tag sollte man sich aber auch den Herbstwind um die Nase wehen lassen. Etwa drei Kilometer von Kühlungsborn entfernt liegt Bastorf. Eine Wanderung oder Radtour in diesen kleinen Ort mit anschließendem Besuch von Deutschlands höchstgelegenen Leuchtturm auf der Erhebung „Buk“ lohnt sich in jedem Fall. Das Panorama ermöglicht einen beeindruckenden Ausblick auf den Küstenverlauf und, bei klarem Ostseewetter, bis zur Insel Fehmarn in westlicher Richtung. An einem schönen Herbsttag bietet sich auch ein Spaziergang entlang der Küste durch das Gespensterwäldchen bis nach Heiligendamm an, um hier im historischen Kurhaus oder dem Grandhotel einen Kaffee zu nehmen. Auch die Kühlung, der 133 Hektar große Stadtwald, eignet sich perfekt, um an die frische Luft zu gehen – Augenschmaus inklusive. Denn zahlreiche historische Villen, die Anfang des 20. Jahrhunderts im für Kurorte typischen Stil der Bäderarchitektur errichtet wurden, prägen das Straßenbild. Eines der markantesten Bauwerke ist die Seebrücke, die rund



240 Meter lang ist. Stichwort Bäderarchitektur! Auch auf Usedom findet man wunderschön erhaltene Seebrücken aus der Kaiserzeit und elegante Villen aus dem 20. Jahrhundert säumen die Alleen und Promenaden der Seebäder.

Die „Herbstsonneninsel“

Darüber hinaus bietet Usedom eine besondere Mischung aus Naturerlebnissen, Meer und Strand sowie ein umfangreiches Kultur-, Sport- und Freizeitangebot. Im Ostseebad Zinnowitz beispielsweise – übrigens einem der sonnenreichsten Orte



Fotos: VMO, Alexander Rudolph



LIEBE & MEER

DIE LIEBE ZUM GAST VERBINDET,
DER SCHÖNE STRAND AUCH – UND DAS MEER.



STARKES STRAND SPECIAL IHRE OSTSEE-AUSZEIT ZUM AUFLEBEN

Willkommen in grenzenloser Weite und beim Entdecken neuer Perspektiven vor uferlosen Horizonten. Bei sich selbst im Ziel. Auf Du und Du mit Wind und Wetter in frischer Meeresluft. Über sich die Wolken. Unterwegs in friedvoller Dünenlandschaft oder im urwüchsigem Küstenwald.

Zwischen Sand, Strand & Ruheliege aus dem Stress in Wohlfühlmodus finden. Dem Himmel so nah und fern von Alltagshektik. Alles, was hier zu managen ist und auf dem Terminplaner steht, ist Ihre Wellness. In der großzügigen Pool- und Saunalandschaft spielt Zeit keine Rolle. Das Strandhotel-SPA verwöhnt mit exklusiven Anwendungen und verschönerter Beauty de Luxe.

Powern Sie sich aus bei Personal Training. Gelingen Sie mit Yoga ganzheitlich in Balance. Wecken Sie die Bewegungsenergie, die in Ihnen steckt. Probieren Sie aktiv faszinierende Trendsportarten aus. Oder gewinnen Sie mit dem einzigartigen Vitameer®-Programm dem Leben das Beste ab. Fitness für den Körper. Entspannung für den Kopf. Regeneration fürs Gemüt. Lebensfreude für die Seele. Genuss für die Sinne.

Ob vitalisierender Kurzurlaub zum Abtauchen und Auftanken – oder erholsame Ferienzeit für Sommerfrische und Familienglück: Bei uns werden Ihre Wünsche wahr und Sie erleben immer mehr ...

Mehr-Meer-Special 3=2, 5=4, 7=6

- ab 3 Übernachtungen inkl. Halbpension
- 25 bzw. 50 Minuten SPA-Verwöhnzeit
- tägliches Aktivprogramm
- samstags Candle-Light-Schwimmen

im Strandhotel Fischland
ab € 265,00 pro Person

im Strandhotel Dünenmeer
ab € 295,00 pro Person

buchbar ab den 01.11.2018 bis 28.02.2019,
außer feiertags, nach Verfügbarkeit

Deutschlands – ist das milde Reizklima eine Wohltat für Allergiker und bietet beste Voraussetzungen für die Gesundheitsförderung. Wer sich gezielt um die Fitness seines Körpers kümmern möchte, kann in Zinnowitz aus zahlreichen Angeboten unter anderem in den zertifizierten Wellnesshotels wählen. Und die Bernsteintherme bietet neben zahlreichen Wellnessanwendungen auch ein Hamam und eine Saunalandschaft zum Entspannen sowie jede Menge Badespaß im Meerwasserbad.

Wer einmal untertauchen, dabei aber trocken bleiben möchte, dem sei die weltweit erste Tauchgondel am Ende der 315 m langen Seebrücke „Vineta“ ans Herz gelegt. „365 Tage“ Kultur kann man im Gelben Theater „Blehbüchse“ erleben. Direkt angrenzend befindet sich die Ostseebühne, auf der u. a. die spektakuläre Inszenierung über die sagenumwobene Stadt Vineta, Musicals und Konzerte aufgeführt werden. Außerdem kann man Diavorträge, Ortsführungen und Musik Acts in der Konzertmuschel am Seebrückenvorplatz erleben. Ein Muss ist natürlich auch hier ein belebender Spaziergang auf der schönen Promenade oder am feinen Sandstrand, der teilweise eine Breite von 40 Metern misst. Gerade jetzt ist es hier für Vierbei-

ner mit Herrchen und Frauchen optimal. Vom Zinnowitzer Hafen starten übrigens regelmäßige Rundfahrten, z. B. über das Achterwasser im Hinterland (Achterland), was jetzt im Herbst besonders reizvoll und farbenprächtig ist.

von Martina Reckermann ■

- www.ostseeferien.de
- www.kuehlungsborn.de
- www.dierhagen.de
- www.boltenhagen.de
- www.usedom.de
- www.zinnowitz.de



Foto: KV-Zinnowitz



Foto: VMO, Alexander Rudolph



Erholungszeit mit kulturellen Highlights

Das Ostseebad Boltenhagen, zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar an der mecklenburgischen Ostsee gelegen, begeistert ganzjährig mit seinem feinsandigen fünf Kilometer langen Strand, einer imposanten Steilküste, einer 290 Meter in die Ostsee ragenden Seebrücke und dem Küstenwald, der das Örtchen in ein grünes Band einbettet. Konzerte, Festivals und Führungen sorgen zudem für kulturelle Vielfalt.

Klassische Villen und Pensionen in restaurierter Bäderarchitektur reihen sich neben kleinen Cafés, Restaurants und dem Kurpark mit Konzertpavillon entlang zweier Promenaden und laden zum Flanieren und Verweilen ein. Ein abwechslungsreiches Programm verschiedenster Veranstaltungen von Musik über Comedy bis hin zu Kunst und Artistik wartet auf große und kleine Besucher. Jahreshöhepunkte sind das traditionelle Neujahrsbaden in der Ostsee, die Kneipennacht, das Boltenhagener Tanzfestival und die Saisonöffnung mit großer Lasershow im Frühling. Das Seebrückenfest, die Sommerserenade mit White Picknick und Kleinkunstfestival sowie das Ostsee Klassik Festival locken im Sommer zahlreiche Besucher an. Der Herbst besticht mit Highlights wie der Veranstaltung Feen, Faunen und Fabelwesen, die Besucher bei einem bezaubernden Spaziergang durch den herbstlichen Kurpark mit auf eine Reise in die Welt der verwunschenen Kreaturen nimmt. Die Lange Nacht der Kunst verwandelt das Ostseebad in einen Ort voller Kulturgenuß. Im Dezember lädt der Geruch von Glühwein und süßen Leckereien zu einem Besuch auf dem Boltenhagener Wintermarkt ein.

Wer selbst aktiv werden möchte, schwingt rund um den Jahreswechsel das Tanzbein im Partyzelt am Strand oder stürzt sich beim Neujahrsbaden in die Fluten der Ostsee, hierzu sind auch Tagesbesucher herzlich willkommen, es gilt den Teilnehmerrekord zu schlagen. Die romantische Steilküste westlich des Zentrums besticht mit einer Höhe von bis zu 35 Metern. Sie ist nach Rügens Kreidefelsen die zweithöchste Steilküste der deutschen Ostsee. Von April bis Ende Oktober entdecken Gäste die schönsten Ecken des Ortes mit dem „Carolinchen“, der blauweißen Bäderbahn. Die Naturschutzgebiete Tarnewitzer Huk und Klützer Winkel bieten sich für Fahrradtouren an. Nordic Cross Skaten, Reiten, Klettern im Kletterpark mit Ostseeblick, Yoga am Strand und SwinGolf sind weitere Freizeitgestaltungen. Die Yachtwelt Weiße Wiek und der nebenan liegende Fischereihafen mit den Kuttern und kleinen, roten Holzhütten sorgen für Hafenflair.

Ostseebad Boltenhagen
Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen
Telefon: 038825 / 36 00,
www.boltenhagen.de



Foto: Eckhard Raff



Foto: Bernd Kühn



Foto: Patrick de Jourdan

Eine Stadt blickt zurück



© Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, Foto: Olaf Malzahn

Schreibmaschine Orga Baujahr 1925

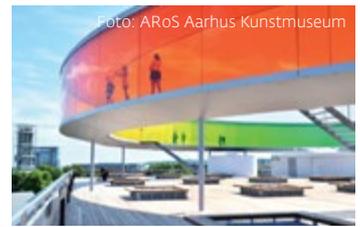
Unter dem Titel „875 Jahre – LÜBECK ERZÄHLT UNS WAS – Die Ausstellung zum Stadtjubiläum“ präsentieren die LÜBECKER MUSEEN, das Europäische Hansemuseum, das Archiv der Hansestadt Lübeck, die Stadtbibliothek und der Bereich Archäologie und Denkmalpflege bis zum

6. Januar 2019 Schätze der Lübecker Vergangenheit. Geschichten, die in den Stadtkern zurückführen, und andere, die in die Welt hinausgetragen werden. Zeitübergreifend erzählen die Exponate wie die VfB Lübeck Fußballschuhe, der Brunnen des Burgklosters oder die Schreibmaschine von Willy Brandt spannende, teils auch wundersame Anekdoten.

www.die-luebeckermuseen.de; www.hansemuseum.eu

Die Stadt des Lächelns

Zwar ist Aarhus von Hamburg nicht ganz so schnell zu erreichen wie jetzt von Berlin mit der neuen easyJet-Verbindung, aber mit dem Zug oder dem Auto ist man



ARoS Museum mit dem „Regenbogendurchgang“

auch in rund vier Stunden in der Europäischen Kulturhauptstadt 2017, die mit ihrer beeindruckenden Architektur sowie der großen Vielfalt an Museen, Festivals und Events eine Reise oder einen Tagesausflug wert ist. Eins der Highlights in Aarhus ist das AROs Museum, eines der größten Kunstmuseen Skandinaviens. Auf dem Dach befindet sich der berühmte kreisförmige Durchgang mit Ausblick über Stadt und Hafen.

www.visitdenmark.de

Reise-News



HOTEL
★★★★
DÖLLNSEE-SCHORFHEIDE

PROFESSIONELL MIT INDIVIDUELLEM CHARME



- Idyllische Lage am Großdöllner See
- 126 Zimmer (davon zwei behindertenfreundlich)
- Erlesene regionale Küche im Restaurant „Cottage“

- Einzigartiges Auditorium mit 256 m² Fläche
- Neueste Tagungstechnik, WLAN
- Panoramashwimmbad, Badehaussauna am See

OT Groß Dölln, Döllnkrug 2
17268 Templin

Tel.: 039882 / 630
Fax: 039882 / 634 45

Email: info@doellnsee.de
www.doellnsee.de



Foto: Johannes-Maria Schlorke – Fotografie

Das OZEANEUM zeigt die nominierten Filme

NaturfilmFestival

Auf der Ostseehalbinsel Fischland-Darß-Zingst treffen sich auch in diesem Jahr wieder Filmemacher, Naturbegeisterte und Vertreter der Naturschutzbranche zu Filmvorführungen, Diskussionsrunden und einem bunten Programm rund um den Naturfilm. Jedes Jahr werden bewegende Geschichten und ästhetische Bilder unserer Erde gezeigt. Die zwölf für den Deutschen NaturfilmPreis nominierten Filme stehen dabei im Mittelpunkt. Das OZEANEUM Stralsund wird als Partner auch in diesem Jahr wieder ein besonderer Spielort dieses medialen Spektakels. Die Preisverleihung für die Sieger des Naturfilm-Festivals findet am 6. Oktober in Wieck am Darß statt.

www.deutscher-naturfilm.de

Wer kennt Gustav?

Im OZEANEUM Stralsund ist der Urlaubskönig Gustav vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) inzwischen Stammgast. Der kleine Fisch samt Krone ziert das Qualitätssiegel „Familienurlaub MV“, für das sich das OZEANEUM Stralsund in seinem Jubiläumsjahr erneut prüfen ließ. Für die nächsten drei Jahre wird Gustav als sichtbarer Beweis für die Familienfreundlichkeit im Foyer des OZEANEUM Stralsund zu sehen sein und als Orientierungshilfe im Urlaub dienen. Auch im Oktober stehen wieder interessante Workshops, Naturfilme und Aktionstage auf dem Programm.

www.deutsches-meeresmuseum.de

www.auf-nach-mv.de

Wangerländer Herbst

Wenn die Tage wieder kürzer und dunkler werden, feiern die Wangerländer traditionelle und beliebte Herbstfeste. Ein ganz besonderes Highlight ist jedes Jahr das „Herbstleuchten“ im Alten Hafen von Hooksiel. Auch der Kurort Horemersiel lädt zu einem wunderschönen Lichtermeer ein. Das traditionelle „Kolkleuchten“ ist immer eine faszinierende Veranstaltung. Hunderte leuchtende Wunsch-Seerosen gleiten über den nächtlichen See und verwandeln den Kolk in ein besonders schönes Lichtermeer. Ebenfalls eine besondere, fast mystische Stimmung herrscht beim Lichterfest im Rosarium Wilhelmshaven, wenn der Park mit Kerzen und Laternen geschmückt ist.

www.die-nordsee.de



Foto: Tim Alex 2015

Das Kolkleuchten: ein Fest für alle Sinne!

Feste für jeden Geschmack

Das Ostseebad Boltenhagen punktet im Herbst mit einer Reihe an Aktivitäten und Events. So entführen am 13. Oktober Feen, Faunen und Fabelwesen die Besucher im Kurpark auf eine zauberhafte Reise. Eine Woche später steht das Seebad ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Sport für die ganze Familie. Am Abend tritt „Texas Lightning“ Frontfrau Jane Comerford mit ihrem Soloprogramm „Filmreif – Hollywood, Pyjamas und andere Tragödien“ auf. Die Lange Nacht der Kunst verwandelt Boltenhagen am 27. Oktober in einen Ort voller Kulturgenuss.

www.boltenhagen.de



Foto: Moritz Kertzschner



WEIHNÄCHTLICHES POTSDAM



Blauer Lichterglanz
Romantisches Weihnachtsdorf
Adventsgarten Alexandrowka
Polnischer Sternemarkt und Sternenfest
Weihnachtsmarkt im Schloss Belvedere
Böhmischer Weihnachtsmarkt
Sinterklaas-Fest



www.potsdam.de/WeihnächtlichesPotsdam

© 2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/2472/2473/2474/2475/2476/2477/2478/2479/2480/2481/2482/2483/2484/2485/2486/2487/2488/2489/2490/2491/2492/2493/2494/2495/2496/2497/2498/2499/2500/2501/2502/2503/2504/2505/2506/2507/2508/2509/2510/2511/2512/2513/2514/2515/2516/2517/2518/2519/2520/2521/2522/2523/2524/2525/2526/2527/2528/2529/2530/2531/2532/2533/2534/2535/2536/2537/2538/2539/2540/2541/2542/2543/2544/2545/2546/2547/2548/2549/2550/2551/2552/2553/2554/2555/2556/2557/2558/2559/2560/2561/2562/2563/2564/2565/2566/2567/2568/2569/2570/2571/2572/2573/2574/2575/2576/2577/2578/2579/2580/2581/2582/2583/2584/2585/2586/2587/2588/2589/2590/2591/2592/2593/2594/2595/2596/2597/2598/2599/2600/2601/2602/2603/2604/2605/2606/2607/2608/2609/2610/2611/2612/2613/2614/2615/2616/2617/2618/2619/2620/2621/2622/2623/2624/2625/2626/2627/2628/2629/2630/2631/2632/2633/2634/2635/2636/2637/2638/2639/2640/2641/2642/2643/2644/2645/2646/2647/2648/2649/2650/2651/2652/2653/2654/2655/2656/2657/2658/2659/2660/2661/2662/2663/2664/2665/2666/2667/2668/2669/2670/2671/2672/2673/2674/2675/2676/2677/2678/2679/2680/2681/2682/2683/2684/2685/2686/2687/2688/2689/2690/2691/2692/2693/2694/2695/2696/2697/2698/2699/2700/2701/2702/2703/2704/2705/2706/2707/2708/2709/2710/2711/2712/2713/2714/2715/2716/2717/2718/2719/2720/2721/2722/2723/2724/2725/2726/2727/2728/2729/2730/2731/2732/2733/2734/2735/2736/2737/2738/2739/2740/2741/2742/2743/2744/2745/2746/2747/2748/2749/2750/2751/2752/2753/2754/2755/2756/2757/2758/2759/2760/2761/2762/2763/2764/2765/2766/2767/2768/2769/2770/2771/2772/2773/2774/2775/2776/2777/2778/2779/2780/2781/2782/2783/2784/2785/2786/2787/2788/2789/2790/2791/2792/2793/2794/2795/2796/2797/2798/2799/2800/2801/2802/2803/2804/2805/2806/2807/2808/2809/2810/2811/2812/2813/2814/2815/2816/2817/2818/2819/2820/2821/2822/2823/2824/2825/2826/2827/2828/2829/2830/2831/2832/2833/2834/2835/2836/2837/2838/2839/2840/2841/2842/2843/2844/2845/2846/2847/2848/2849/2850/2851/2852/2853/2854/2855/2856/2857/2858/2859/2860/2861/2862/2863/2864/2865/2866/2867/2868/2869/2870/2871/2872/2873/2874/2875/2876/2877/2878/2879/2880/2881/2882/2883/2884/2885/2886/2887/2888/2889/2890/2891/2892/2893/2894/2895/2896/2897/2898/2899/2900/2901/2902/2903/2904/2905/2906/2907/2908/2909/2910/2911/2912/2913/2914/2915/2916/2917/2918/2919/2920/2921/2922/2923/2924/2925/2926/2927/2928/2929/2930/2931/2932/2933/2934/2935/2936/2937/2938/2939/2940/2941/2942/2943/2944/2945/2946/2947/2948/2949/2950/2951/2952/2953/2954/2955/2956/2957/2958/2959/2960/2961/2962/2963/2964/2965/2966/2967/2968/2969/2970/2971/2972/2973/2974/2975/2976/2977/2978/2979/2980/2981/2982/2983/2984/2985/2986/2987/2988/2989/2990/2991/2992/2993/2994/2995/2996/2997/2998/2999/3000/3001/3002/3003/3004/3005/3006/3007/3008/3009/3010/3011/3012/3013/3014/3015/3016/3017/3018/3019/3020/3021/3022/3023/3024/3025/3026/3027/3028/3029/3030/3031/3032/3033/3034/3035/3036/3037/3038/3039/3040/3041/3042/3043/3044/3045/3046/3047/3048/3049/3050/3051/3052/3053/3054/3055/3056/3057/3058/3059/3060/3061/3062/3063/3064/3065/3066/3067/3068/3069/3070/3071/3072/3073/3074/3075/3076/3077/3078/3079/3080/3081/3082/3083/3084/3085/3086/3087/3088/3089/3090/3091/3092/3093/3094/3095/3096/3097/3098/3099/3100/3101/3102/3103/3104/3105/3106/3107/3108/3109/3110/3111/3112/3113/3114/3115/3116/3117/3118/3119/3120/3121/3122/3123/3124/3125/3126/3127/3128/3129/3130/3131/3132/3133/3134/3135/3136/3137/3138/3139/3140/3141/3142/3143/3144/3145/3146/3147/3148/3149/3150/3151/3152/3153/3154/3155/3156/3157/3158/3159/3160/3161/3162/3163/3164/3165/3166/3167/3168/3169/3170/3171/3172/3173/3174/3175/3176/3177/3178/3179/3180/3181/3182/3183/3184/3185/3186/3187/3188/3189/3190/3191/3192/3193/3194/3195/3196/3197/3198/3199/3200/3201/3202/3203/3204/3205/3206/3207/3208/3209/3210/3211/3212/3213/3214/3215/3216/3217/3218/3219/3220/3221/3222/3223/3224/3225/3226/3227/3228/3229/3230/3231/3232/3233/3234/3235/3236/3237/3238/3239/3240/3241/3242/3243/3244/3245/3246/3247/3248/3249/3250/3251/3252/3253/3254/3255/3256/3257/3258/3259/3260/3261/3262/3263/3264/3265/3266/3267/3268/3269/3270/3271/3272/3273/3274/3275/3276/3277/3278/3279/3280/3281/3282/3283/3284/3285/3286/3287/3288/3289/3290/3291/3292/3293/3294/3295/3296/3297/3298/3299/3300/3301/3302/3303/3304/3305/3306/3307/3308/3309/3310/3311/3312/3313/3314/3315/3316/3317/3318/3319/3320/3321/3322/3323/3324/3325/3326/3327/3328/3329/3330/3331/3332/3333/3334/3335/3336/3337/3338/3339/3340/3341/3342/3343/3344/3345/3346/3347/3348/3349/3350/3351/3352/3353/3354/3355/3356/3357/3358/3359/3360/3361/3362/3363/3364/3365/3366/3367/3368/3369/3370/3371/3372/3373/3374/3375/3376/3377/3378/3379/3380/3381/3382/3383/3384/3385/3386/3387/3388/3389/3390/3391/3392/3393/3394/3395/3396/3397/3398/3399/3400/3401/3402/3403/3404/3405/3406/3407/3408/3409/3410/3411/3412/3413/3414/3415/3416/3417/3418/3419/3420/3421/3422/3423/3424/3425/3426/3427/3428/3429/3430/3431/3432/3433/3434/3435/3436/3437/3438/3439/3440/3441/3442/3443/3444/3445/3446/3447/3448/3449/3450/3451/3452/3453/3454/3455/3456/3457/3458/3459/3460/3461/3462/3463/3464/3465/3466/3467/3468/3469/3470/3471/3472/3473/3474/3475/3476/3477/3478/3479/3480/3481/3482/3483/3484/3485/3486/3487/3488/3489/3490/3491/3492/3493/3494/3495/3496/3497/3498/3499/3500/3501/3502/3503/3504/3505/3506/3507/3508/3509/3510/3511/3512/3513/3514/3515/3516/3517/3518/3519/3520/3521/3522/3523/3524/3525/3526/3527/3528/3529/3530/3531/3532/3533/3534/3535/3536/3537/3538/3539/3540/3541/3542/3543/3544/3545/3546/3547/3548/3549/3550/3551/3552/3553/3554/3555/3556/3557/3558/3559/3560/3561/3562/3563/3564/3565/3566/3567/3568/3569/3570/3571/3572/3573/3574/3575/3576/3577/3578/3579/3580/3581/3582/3583/3584/3585/3586/3587/3588/3589/3590/3591/3592/3593/3594/3595/3596/3597/3598/3599/3600/3601/3602/3603/3604/3605/3606/3607/3608/3609/3610/3611/3612/3613/3614/3615/3616/3617/3618/3619/3620/3621/3622/3623/3624/3625/3626/3627/3628/3629/3630/3631/3632/3633/3634/3635/3636/3637/3638/3639/3640/3641/3642/3643/3644/3645/3646/3647/3648/3649/3650/3651/3652/3653/3654/3655/3656/3657/3658/3659/3660/3661/3662/3663/3664/3665/3666/3667/3668/3669/3670/3671/3672/3673/3674/3675/3676/3677/3678/3679/3680/3681/3682/3683/3684/3685/3686/3687/3688/3689/3690/3691/3692/3693/3694/3695/3696/3697/3698/3699/3700/3701/3702/3703/3704/3705/3706/3707/3708/3709/3710/3711/3712/3713/3714/3715/3716/3717/3718/3719/3720/3721/3722/3723/3724/3725/3726/3727/3728/3729/3730/3731/3732/3733/3734/3735/3736/3737/3738/3739/3740/3741/3742/3743/3744/3745/3746/3747/3748/3749/3750/3751/3752/3753/3754/3755/3756/3757/3758/3759/3760/3761/3762/3763/3764/3765/3766/3767/3768/3769/3770/3771/3772/3773/3774/3775/3776/3777/3778/3779/3780/3781/3782/3783/3784/3785/3786/3787/3788/3789/3790/3791/3792/3793/3794/3795/3796/3797/3798/3799/3800/3801/3802/3803/3804/3805/3806/3807/3808/3809/3810/3811/3812/3813/3814/3815/3816/3817/3818/3819/3820/3821/3822/3823/3824/3825/3826/3827/3828/3829/3830/3831/3832/3833/3834/3835/3836/3837/3838/3839/3840/3841/3842/3843/3844/3845/3846/3847/3848/3849/3850/3851/3852/3853/3854/3855/3856/3857/3858/3859/3860/3861/3862/3863/3864/3865/3866/3867/3868/3869/3870/3871/3872/3873/3874/3875/3876/3877/3878/3879/3880/3881/3882/3883/3884/3885/3886/3887/3888/3889/3890/3891/3892/3893/3894/3895/3896/3897/3898/3899/3900/3901/3902/3903/3904/3905/3906/3907/3908/3909/3910/3911/3912/3913/3914/3915/3916/3917/3918/3919/3920/3921/3922/3923/3924/3925/3926/3927/3928/3929/3930/3931/3932/3933/3934/3935/3936/3937/3938/3939/3940/3941/3942/3943/3944/3945/3946/3947/3948/3949/3950/3951/3952/3953/3954/3955/3956/3957/3958/3959/3960/3961/3962/3963/3964/3965/3966/3967/3968/3969/3970/3971/3972/3973/3974/3975/3976/3977/3978/3979/3980/3981/3982/3983/3984/3985/3986/3987/3988/3989/3990/3991/3992/3993/3994/3995/3996/3997/3998/3999/4000/4001/4002/4003/4004/4005/4006/4007/4008/4009/4010/4011/4012/4013/4014/4015/4016/4017/4018/4019/4020/4021/4022/4023/4024/4025/4026/4027/4028/4029/4030/4031/4032/4033/4034/4035/4036/4037/4038/4039/4040/4041/4042/4043/4044/4045/4046/4047/4048/4049/4050/4051/4052/4053/4054/4055/4056/4057/4058/4059/4060/4061/4062/4063/4064/4065/4066/4067/4068/4069/4070/4071/4072/4073/4074/4075/4076/4077/4078/4079/4080/4081/4082/4083/4084/4085/4086/4087/4088/4089/4090/4091/4092/4093/4094/4095/4096/4097/4098/4099/4100/

Erholung an der Ostseeküste



Stil, Atmosphäre, Behaglichkeit und ein außergewöhnliches Ambiente erwarten Sie in der Hotel Residenz Waldkrone. Erleben Sie nicht nur im Sommer unvergessliche Urlaubstage direkt an der Ostseeküste.

Es gibt meistens vier Fragen, die Urlaubler sich und der Unterkunft stellen, ehe sie ein Hotel buchen. Wir haben Ihnen diese Arbeit abgenommen und Ihnen die wichtigsten Details zum Hotel Residenz Waldkrone zusammengestellt. Eine Entscheidungshilfe – natürlich für das charmante Haus in Kühlungsborn.

Zimmer?

Entdecken Sie unsere Vielseitigkeit! Farben und Stil sind schlicht, individuell und jedes Zimmerkonzept ist einzigartig. Die renovierten Räume sind dabei trendy und zugleich zeitlos. Wählen Sie ganz nach Ihren Wünschen aus unseren unterschiedlichen Zimmerkategorien, die vom exklusiven Doppelzimmer über romantische Suiten bis zum stilvollen Appartement für bis zu 4 Personen reichen.

Verpflegung?

Starten Sie Ihren Tag gut gestärkt bei unserem täglich frischen Frühstücksbuffet, welches Ihnen bis 11 Uhr angeboten

wird. Für den Abend reservieren wir Ihnen gern einen Tisch im Restaurant „3 Elemente“, welches sich am Ende des Hauses befindet.

Strandnah?

Die Hotel Residenz Waldkrone liegt in 1a Strandlage, ca. 100 Meter von der Ostsee entfernt. Die Strandpromenade, die sich bis nach Kühlungsborn Ost zur Seebrücke erstreckt und Sie zu einem Spaziergang und zum Flanieren einlädt, erreichen Sie ebenfalls in 100 Metern.

Wellness?

Im hauseigenen Wellnessbereich „Spa-Real“ können Sie bereits vor Ihrer Ankunft Ihren Wunschtermin zu einer Massage oder einer Kosmetikanwendung buchen. Unser speziell ausgebildetes Team verwöhnt Sie gern mit den hochwertigen Produkten von Payot Paris, welche Sie exklusiv in unserem Haus erhalten können. Genießen Sie außerdem erholsame Stunden im renovierten

Saunabereich mit finnischer Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine.

Geschichte und Zukunftspläne?

Das Hotel hat eine über 100 Jahre alte Geschichte. Es wurde bereits im Jahr 1906 erbaut und in den vergangenen 5 Jahren wurden die Zimmer und Suiten liebevoll zu individuellen, eleganten und modernen Zimmern umgebaut. In der Zukunft soll noch die Außenansicht vollständig fachgerecht saniert und zu einem Schmuckstück hergerichtet werden. Bis zur nächsten Saison soll außerdem ein neuer moderner Empfangsbereich entstehen.

HOTEL RESIDENZ
WALDKRÖNE

Tannenstr. 4, 18225 Kühlungsborn
Tel.: 038293 / 40 00, Fax: 038293 / 40 04 11
E-Mail: info@waldkrone.de
www.waldkrone.de



Foto: Norbert Steffen



Spannende Polo- Meister- schaft

Die Hamburger Caesar und Caspar Crasemann mit ihrem Vater Daniel und dem Argentinier Juani Gonzales haben sich wieder den Weg nach ganz oben zum Meisterschaftstitel erkämpft. Mehrere Male war das „Familien-Team“ bereits in den vergangenen Jahren auf dem Maifeld erfolgreich und konnte nun auch 2018 den E&V Berlin Maifeld Polo Cup für sich entscheiden.

Extrem temporeich und technisch hochklassig – in einem spektakulären Finale auf dem Berliner Maifeld hat Team ENGEL & VÖLKERS Ende August mit einem knappen 4:3 in den letzten Sekunden des Spiels gegen den Favoriten Team ELTEC die Deutsche High Goal Polo Meisterschaft gewonnen. Beide Crasemann-Söhne sind übrigens auch Teil der deutschen Polo-Nationalmannschaft, die Ende September an der Polo-Europameisterschaft in Italien teilnehmen wird. Und noch eine Auszeichnung ging an die Hamburger: Die 12-jährige Stute „Mandrina“ von Caesar Crasemann wurde außerdem als Best Playing Pony des Turniers ausgezeichnet. Rund 10.000 Zuschauer haben an den beiden Finaltagen vor der historischen Kulisse des Berliner Olympiastadions ihre Teams angefeuert. Hier, wo Polo zum letzten Mal 1936 als Olympische Disziplin ausgetragen wurde, begeisterten hochspannende und faire Spiele das Publikum. Zweifellos ist das Berliner Maifeld eine der schönsten und bekanntesten Polodestinationen in ganz Europa.

Die Zweit- und Drittplatzierten

Team ELTEC – nach der Niederlage gegen Team Engel & Völkers Vize-Meister – hatte nach den Vorrundenspielen im Preußischen Polo & Country Club in Phöbe als Favorit der Meisterschaft gegol-

ten. Selten dürfte man im deutschen Polo so ein Spielgeschick und Tempo wie von Gaston Manque während der Maifeld-Chukker gesehen haben. Turnierveranstalter Moritz Gedecke landete mit seinem Berliner Clubkollegen Nico Wellenberg (der als Most Palpable Player ausgezeichnet wurde) sowie Heinrich Dorith und Manuel Eilande mit seinem Team CAERFACTORY nach einer spannenden Partie auf dem dritten Platz der Deutschen Meisterschaft. Mit einem 7:5-Endstand hatte das Team gegen RILLER & SCHNAUCK um Team Captain Dr. Ingo von Morgenstern vom Polo Club Tagesheim nach einem engen Match schließlich die Nase vorn.

Veranstalterin Sylvia Gedecke, Präsidentin des Preußischen Polo & Country Club Berlin-Brandenburg: „Wir danken allen Partnern, Sponsoren und Helfern für ihre großartige Unterstützung, diese Ausgabe des E&V Maifeld Polo Cup war sensationell und eine Fortsetzung in 2019 haben wir bereits beschlossen.“

von Tina Feix ■



Foto: Ursula Lindner

Das E&V Gewinnerteam

www.maifeldpolocup.de

Golfen für den guten Zweck

Anlässlich der Axel-Lange-Golf-Trophy 2018 waren am Samstag, den 1. September, zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum SCHLOSS Fleesensee gereist, um ihr golferisches Talent unter Beweis zu stellen.

Bei bestem Spätsommerwetter gaben sich unter anderem Sportgrößen wie Uwe Seeler die Ehre, um die begehrte Golf-Trophäe zu erringen und für einen guten Zweck aufzuteilen. Während des Turniers und im Rahmen der abendlichen Versteigerung hochwertiger Preise sammelten die Teilnehmer zahlreiche Spenden für die Franz-Beckenbauer-Stiftung sowie die Uwe-Seeler-Stiftung, die sich für in Not geratene Menschen engagieren. Wir trafen den Initiator des legendären Charity-Golfturniers und fragten ihn u. a. danach, wie alles begann.

Lieber Herr Lange, Ihre Axel-Lange-Golf-Trophy ist seit 2003 zu einer festen Tradition geworden, zu der Sie einmal im Jahr viele Prominente, Freunde, Kunden und Geschäftspartner in den Golf & Country Club Fleesensee einladen.

Wie kamen Sie damals auf die Idee, solch ein Event ins Leben zu rufen?

Ich wollte Menschen helfen, denen es nicht so gut geht.

Die Spenden, die jeweils bei der Golf-Trophy gesammelt werden, gehen ja an die Uwe-Seeler-Stiftung und die Franz-Beckenbauer-Stiftung für hilfsbedürftige und in Not geratene Menschen. 2018 waren es rund 300.000 Euro. Welche Summe kam denn insgesamt seit 2003 zusammen?

Über die Jahre kam eine Summe von insgesamt stolzen 3 Millionen zusammen.

Gibt es eine Trophy, mit der Sie ganz besondere Erinnerungen verbinden?

Ich habe alle Turniere in bester Erinnerung.

Am ersten September Wochenende dieses Jahres engagierten sich ja wieder zahlreiche Golfer für den guten Zweck. Wer war denn beispielsweise mit Ihnen zusammen auf „Ihrem“ Axel Lange Generali Platz und dem Schlossplatz?

Es waren insgesamt 160 Spielerinnen und Spieler. Mit dabei waren u. a. Franz Beckenbauer, Uwe Seeler, Gerhard Dellinger und viele Vertreter aus der Wirtschaft.

Steht bei Ihnen und auch den anderen Teilnehmern nur der Charity-Gedanke im Vordergrund oder ist es auch schon wichtig, gut zu spielen und dann auch zu gewinnen?

Nein, der Charity-Gedanke steht ganz klar im Vordergrund.

Wer waren die diesjährigen Sieger?

Herr Rafael Pfenning und Frau Malu Brinker.

Die Axel-Lange-Golf-Trophy findet ja nicht nur auf dem Golfplatz statt, sondern ist insgesamt auch ein gesellschaftliches Event mit Rahmenprogramm, Get-together-Party und einem Gala-Abend. Wird bei diesen Gelegenheiten nur über Golf gesprochen oder gibt es auch andere Themen wie beispielsweise Fußball, schließlich gehören ja einige bekannte Ex-Kicker zu den Stammgästen?

Natürlich gibt es an solch einem Abend auch andere Themen, über die gesprochen wird, wie Golf, Fußball und Politik.

Jetzt noch eine wichtige Frage zum Schluss: Wird es auch 2019 eine Golf-Trophy geben und wann wird sie sein?

Es wird im kommenden Jahr keine Axel-Lange-Golf-Trophy geben.

Das Interview führte Marie Weiß ■

www.axel-lange.de

Der Initiator des legendären Charity-Golfturniers Axel Lange



Foto: Robert Schlesinger



SCHLOSS
FLEESESEE



Eine Nacht. Ein Fest. Ein magischer Moment.

10. Flanierball im SCHLOSS Fleesensee am 17. November 2018.

Mit dem Flanierball findet in diesem Jahr bereits zum 10. Mal eines der gesellschaftlichen Highlights Mecklenburg-Vorpommerns statt, bei dem Sie das SCHLOSS Fleesensee ganz neu kennenlernen können. Genießen Sie ein DINEaROUND Buffet mit internationalen Delikatessen, tanzen Sie zu abwechslungsreicher Live-Musik und lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre mitreißen.

Aufenthalt mit zwei Übernachtungen und Flanierball-Tickets ab 388 EUR pro Person im Doppelzimmer.
Event-Tickets ohne Übernachtung: 189 EUR pro Person.

www.flanierball.de | T: 039932 8010 3500

12.18. Fleesensee Schlosshotel GmbH | Schlossstr. 1 | 17213 Göhren-Lebbin

ENDLICH ICH.♥

Die große Freiheit

Als die Babyboomer in den 70ern des letzten Jahrhunderts kurz vor dem 18. Geburtstag standen, hatten alle nur ein Ziel: den Führerschein!

Nur damit schien die große, weite Welt per Auto erreichbar, nur damit konnte man wirklich frei sein ... Was für ein Gefühl, hinter dem Steuer zu sitzen und in die untergehende Sonne zu fahren. Großartig! Perfekt dazu passend setzte die Politik zukunftsweisende Zeichen, die europäische Einigung kam mit Riesenschritten voran und immer mehr Schlagbäume an den Grenzen wurden abgebaut. Europa wollte unter die Räder genommen werden.

Inzwischen haben die Babyboomer selbst Kinder, die Auto fahren dürfen. Man sollte meinen, wer in einem Golf 2, einem Mercedes W123 oder einem BMW E30 auf dem Rücksitz groß geworden ist, wartet genau wie Papa und Mama auf nichts sehnlicher als die Fahrprüfung. Das ist aber vor allem in Metropolenregionen wie in Berlin oder Hamburg keineswegs der Fall! Die Fahrprüfung und das erste eigene Auto sind „uncool“, viel wichtiger sind das neueste Smartphone und die sozialen Netze. Die große Freiheit wird online gesucht, und die Boliden dazu kommen nicht aus Wolfsburg oder Stuttgart, sondern aus Cupertino und Suwon.

Die Reise in die weite Welt findet jedoch nicht nur online statt! Wer als junger Mensch tatsächlich reisen will, tut das heu-

te per Fernbus oder Billigflug, lokal helfen die Car-Sharer durch den Alltag. Die nötigen Zugangscodes und Tickets dazu gibt es jederzeit und überall online. Das ist viel stressfreier als ein Auto mit seinen ständigen Wehwehchen, Leasingraten, Staus und Strafzetteln. Billiger ist diese „just-in-time“-Art der Mobilität ohnehin, jedenfalls beim Vergleich mit einer Vollkostenrechnung des Autobesitzes. Aber ist „stressfrei“ wirklich Teil dieser autolosen Lebensweise? Sind Flug- und Fahrpläne nicht einengend? Muss man wirklich unbedingt stundenlang vor dem eigentlichen Abflug in einer Schlange auf die Sicherheitskontrollen warten?

Ähnlich ging es den Babyboomern vor vier Jahrzehnten, als sie in einer langen Autoschlange auf „Sicherheitskontrollen“ der DDR-Grenzer warten mussten. Ist das Zufall? Beide Schlangen dienen angeblich der Sicherheit (jedenfalls wird das von denen, die den Ton angeben, so definiert ...), taugen aber tatsächlich eher als Kontroll- und Disziplinierungsinstrument.

Allzu viel Mobilität, womöglich unkontrolliert, hat immer schon zu Argwohn bei den jeweils Mächtigen geführt.

Aktuell ist dieser Argwohn offenbar besonders stark, weil er (wie vielfach gemeldet und teilweise auch realisiert) zum Schließen von Grenzen führen kann. Damit gerät der mühsam entwickelte europäische Einigungsprozess de facto nicht nur ins Stocken, sondern wird sogar rückgebaut. Hiermit würde eine rote Linie überschritten!

Noch kann jeder mit dem Auto annähernd problemlos in jedem Winkel Europas Urlaub machen, Land und Leute kennenlernen und die europäische Idee mit Leben füllen. Damit das so bleibt, sollte jeder einmal mit dem Auto eine „Tour d'Europe“ machen! Nichts beflügelt die europäische Idee besser als die „Erfahrung“ (im Wortsinne!) eines grenzenlosen Europas ohne Fahrplan, Sicherheitskontrollen und Gepäckproblemen ...

von Andreas Keßler ■

„Autopapst“, Autojournalist
und Maschinenbau-Ingenieur
Andreas Keßler



Foto: privat

Foto: Auto Wichert GmbH

Zwei Hamburger Köpfe

Bernd Glathe und Bernd Kußmaul,
Inhaber und Geschäftsführer Auto Wichert

Von der Klitsche zum mittelständischen Autohandels- und Service-Imperium: Auto Wichert hat sich in den drei vergangenen Jahrzehnten vom kleinen Autohaus mit dreizehn Mitarbeitern zum größten Autohändler Norddeutschlands entwickelt, dessen Team bis jetzt mehr als 1.100 Angestellte an 17 Standorten umfasst. Im Dezember 1986 starteten Bernd Glathe und Bernd Kußmaul ihre Erfolgsgeschichte mit der Übernahme des damals maroden Autohauses. Glathe und Kußmaul wurden Geschäftsführer, krepelten ihre Ärmel auf und machten sich mit damals dreizehn Mitarbeitern auf, ihre Vision vom modernen, kunden- und serviceorientierten Autohandel zu realisieren. Ab diesem Zeitpunkt gab es nur noch eine wirtschaftliche Entwicklung: steil bergauf! „Wir waren angetreten, um zu beweisen, dass inhabergeführte Unternehmen kundenfreundlicher sind, aber auch für eine höhere Wirtschaftlichkeit stehen“, sagt Bernd Glathe, „wir nahmen uns deshalb vor, freundlicher, schneller und flexi-

bler als die Mitbewerber zu agieren – anstatt zu reagieren –, um auf diese Weise eine höhere Kundenzufriedenheit zu erzielen.“

Gesagt, getan, und so kamen weitere Standorte dazu, neue Mitarbeiter und weitere Marken. Nach VW und Audi auch VW Nutzfahrzeuge, Skoda und Seat. 2009, nahe der Übernahme von KG Junge, arbeiteten bereits 650 Angestellte, allein 127 Azubis, für Auto Wichert. 2012 öffnete das größte Nutzfahrzeug-Center Norddeutschlands seine Pforten am Bornkampsweg und 2015 folgte die Eröffnung des größten Audi Terminals in Norddeutschland. Auf 16.500 Quadratmetern finden jetzt nicht nur 120 Audi Neu- und 250 Gebrauchtwagen Platz, sondern auch ein großer Service- und Werkstattbereich. Viele Stammkunden wissen bereits seit 30 Jahren Qualität und Service zu schätzen – und haben diese Erfahrungen auch an ihre Kinder weitergegeben, die nun wiederum Kunden sind. Apropos Kinder: Auch bei den

beiden Geschäftsführer-Familien hat sich die nächste Generation aufgemacht, das Unternehmen in den kommenden Jahrzehnten so erfolgreich wie bisher weiterzuführen. Zum Teil sind Julia und Christian Glathe sowie Heide und Harm Kußmaul bereits jetzt in die zukünftigen Expansionen eingebunden.

Und der Ausblick in die Zukunft? Kompetenz und Servicebereitschaft sollen weiter ausgebaut werden „2019 werden wir ein zweites Audi-Terminal am Ausschläger Weg eröffnen“, sagt Bernd Glathe. „Denn den motorisierten Individualverkehr in der Stadt wird es auch weiterhin geben, alles andere ist realitätsfremd. Nur seine Bedeutung wird sich grundlegend ändern. Ich glaube, dass der öffentliche Verkehr künftig ähnlich aussehen wird wie heute – nur leiser, sauberer und vor allem flexibler.“

von Martina Reckermann ■

www.auto-wichert.de

Pioniere in der Hafencity



Seit 10 Jahren gibt es einen Ort, der Automobilenthusiasten und Designfans gleichermaßen anzieht: das Automuseum PROTOTYP in der Shanghaiallee 7. Als es 2008 eröffnet wurde, war es an diesem Standort noch alleine auf weiter Flur. Ein denkmalgeschütztes, historisches Fabrikgebäude von 1906, das mit viel Liebe zum Detail behutsam modernisiert wurde, um auf rund 2.500 Quadratmetern rund 50 handverlesenen Sport- und Rennwagen aus 80 Jahren Automobilhistorie den perfekten Rahmen zu bieten.

Seit damals hat sich viel getan. Die Gründer des Museums, Thomas König und Oliver Schmidt, blicken gemeinsam mit ihrem Team auf über 30 erfolgreiche Sonderausstellungen zurück, darunter so spektakuläre wie die Präsentation der BMW Art Cars. Ein Rendezvous mit Seltenheitswert, denn üblicherweise sind diese Kunstwerke auf vier Rädern weltweit als BMW-Kultur-Botschafter im Einsatz. Von November 2016 bis März 2017 hatten Kunstfreunde und Automobilisten das große Vergnügen, auf einen Streich die BMW Art Cars von Alexander Calder, Frank Stella, Roy Lichtenstein, Andy Warhol, Ernst Fuchs, Michael Jagamara Nelson, César Manrique, A.R. Penck und Jeff Koons aus der Nähe zu bewundern. Publikumserfolge waren auch Sonderausstellungen wie z. B. „356 VIP – Die Erfolgsgeschichte des Porsche

356“ (2015/2016), „Wirtschaftswunderwagen“ (2012/2013), „60 Jahre Formel 1“ (2010/2011) oder „24/77 – Le Mans – Die Geschichte der 24 Stunden-Rennen von Le Mans“ (2009/2010).

Diese Nähe zu den Menschen, die die außergewöhnlichen Fahrzeuge bauten und auf den Rennstrecken fuhren, zeichnet auch das Konzept der Dauerausstellung im Museum aus. Über jedes Fahr-





Fotos: Automuseum PROTOTYP



zeug gibt es wenigstens eine Geschichte zu erzählen: Über Ferry Porsche, der seinen dort gezeigten persönlichen Ur-Käfer um einige PS „frisierte“, oder über Michael Schumachers Jordan F1 191, mit dem er in seine Formel-1-Karriere startete. „Für uns ist immer wichtig, dass die Geschichte des Fahrzeugs erlebbar wird, und das begeistert auch unsere Besucher“, erklärt Thomas König, und Oliver Schmidt ergänzt: „Wir freuen uns über jährlich rund 50.000 Besucher – diesen Erfolg gilt es nun weiter auszubauen, und das gelingt nur, indem wir uns immer wieder selbst erfinden, austesten, verbessern – aber dafür steht ja unser Name PROTOTYP.“

Der Name ist tatsächlich Programm. Gezeigt werden hier auch, aber nicht nur, Prototypen. Vielmehr versteht sich das Automuseum mit seiner besonders emotionalen Vermittlung der Verbindung von Mensch und Maschine und dem Einsatz unterschiedlicher Medien selbst als eine Art Prototyp. Derzeit ist beispielsweise eine App für Augmented-Reality-Erlebnisse in der Umsetzungsphase – doch Details werden noch nicht verraten, denn dieses neue Highlight wird erst im Rahmen der Jubiläumsausstellung „10 Jahre Automuseum PROTOTYP“ ab Mitte November 2018 zum Einsatz kommen.

Im Jubiläumsjahr gab es bereits einige Events wie die Präsentation des ersten und einzig erhaltenen Ur-Käfers VW 39 in der Dauerausstellung oder das große Meet and Greet mit Porsche-Guru und selbsternanntem Urban Outlaw Magnus Walker mit rund 500 Besuchern in der großen Loft-Location. Manchmal begeben sich das Automuseum bzw. seine Vertreter auch gerne zu einem Gastspiel zu befreundeten Partnern „nach draußen“. Nächster Termin ist eine Lesung von Rennfahrgeschichten mit dem Schauspieler Wanja Mues im Meßmer MOMENTUM der HafenCity am 24. Oktober um 19.00 Uhr.

von Christian Achmann ■

www.prototyp.de



SUVs weiter auf dem Vormarsch

Über Sinn oder Unsinn lässt sich vortrefflich streiten – so auch beim Thema SUV. Allem zum Trotz, der SUV-Trend scheint weiter keine Grenzen zu kennen und die Hersteller warten mit vielen neuen Modellen auf. An die 60 neue oder überarbeitete Modelle gehen in diesem Jahr an den Start. Die Palette reicht vom Mini-SUV für die Stadt bis hin zu sündhaft teuren Luxus-Schlitten.

Der Trend geht so weit, dass sogar Dacia mit dem Duster seit 2010 einen SUV im Programm hat. Somit gibt es auch für den schmalen Geldbeutel ein Statussymbol, welches die Rumänen nun noch einmal überarbeitet haben. Sowohl technisch als auch optisch wurde der seit Januar ab 11.490 Euro zu habende SUV verändert. Gerade im Innenraum hat sich einiges getan. Insgesamt strahlt der Duster dadurch mehr Wohlfühlkomfort aus. Auch äußerlich ist die zweite Generation durchaus ansprechend geworden. So hebt sich der schicke Kühlergrill positiv vom Vorgänger ab. Der niedrige Einstiegspreis ist typisch für die rumänische Renault-Toch-

ter. Die Serienausstattung ist da eher mager, vieles kostet dann doch einen Aufpreis. Topmodell ist die 125 PS starke Benzinverson, für die mit Allrad-Antrieb ein Startpreis von knapp 18.150 Euro in der Prestige-Linie aufgerufen wird. Hier sind 17-Zoll-Leichtmetallräder, eine manuelle Klimaanlage und eine Rückfahrkamera in der Serienausstattung enthalten. Extras wie Ledersitze, Toter-Winkel-Warner, Klimaautomatik oder beheizbare Vordersitze treiben den Endpreis auf knapp unter 20.000 Euro nach oben. Preislich können da wenige Hersteller mithalten. Die Rumänen bleiben der Billigheimer und pflegen dieses Image weiter.

Ganz andere Kunden hat Audi im Blick. Die Ingolstädter werfen 2018 gleich mehrere SUV-Modelle auf den Markt. Flaggschiff wird zukünftig der Q8 sein. Die Ingolstädter stellten das neue Spitzenmodell auf der Detroit Motor Show vergangenen Jahres bereits als Concept-Studie vor. Der Q8 soll nach dem Willen von Audi zu den SUV-Coupés von BMW und Mercedes in der Oberklasse aufschließen. Hier fehlte Audi ein entsprechendes Modell, nachdem bei den Premiumfahrzeugen bei dem Q7 Schluss war. Mit dem Q7 teilt sich der Q8 die Plattform und verfügt über ähnliche Abmessungen. Allerdings ist der knapp über fünf Meter lange Q8 nur als Viersitzer erhältlich. Zudem



Foto: BMW Presse



Foto: Alfa Romeo Presse

ist der Q7 dank einer abgesenkten C-Säule deutlich flacher. Die Frontpartie wirkt fast so, als wäre der Q8 direkt aus einem Science-Fiction Film entsprungen. Rein optisch ist das Design Geschmackssache, weiß aber durchaus zu überzeugen. Das Interieur ist Audi-typisch hochwertig und entstammt zum größten Teil dem A8. Ein weiteres Plus – der Platz. Selbst auf den hinteren Plätzen bietet das Coupé ausreichend Kopffreiheit. In den Kofferraum passen 605 Liter, bei umgelegten Rücksitzen gar 1.755 Liter. Große Auswahlmöglichkeiten gibt es derzeit noch nicht. Bisher bietet Audi das Coupé nur als Q8 50 TDI quattro tiptronic an. Mit dem 286 PS starken 3-Liter-TDI-Triebwerk schafft der Q8 den Sprint von 0 auf 100 in 6,6 Sekunden. Bei 245 km/h ist Schluss. Der Grundpreis beträgt 76.300 Euro. Dafür bekommt man einiges geboten, auch wenn es noch eine lange Aufpreisliste gibt. Ab 3.250 Euro sind etwa 22-Zoll-Räder verfügbar.

Während Audi ein neues Topmodell nachlegt, hat die innerbayrische Konkurrenz ihre Modellpalette nach unten erweitert. Seit diesem Jahr steht der BMW X2 bei den Händlern, der die Lücke zwischen X1 und X3 schließen soll. Mit dem X1 teilt sich der nun kleinste SUV der Münchener die Plattform. Betrachtet man das Äußere, war es das auch schon mit den Ähn-

lichkeiten. Der X2 strahlt im Gegensatz zu seinem braven Markenbruder Sportlichkeit aus. Insgesamt wirkt das Design weitaus harmonischer als beim X1. Schön ist vor allem, dank abfallender Dachlinie, das Heck des X2 geworden. Was optisch passt, sorgt dagegen im Fond für eingezogene Köpfe. Ansonsten erinnert das Interieur an den X1. Zu überzeugen weiß der 470 Liter große Kofferraum, der sich auf 1.355 Liter erweitern lässt. Genau wie Audi kann auch BMW mit vielen optionalen Extras aufwarten. So kostet das M Sport Paket noch einmal 6.400 Euro extra. Preislich startet der X2 bei knapp über 34.000 Euro. Dafür bekommt man den 140 PS starken sDrive18i. Etwas über 2.000 Euro Aufpreis kostet das Einstiegsmodell mit dem Steptronic-Doppelkupplungs-Getriebe. Noch einmal 52 Pferdestärken mehr hat der sDrive20i unter der Haube. Neben den Benziner-Varianten gibt es derzeit noch zwei Diesel-Motorisierungen. Der xDrive20d leistet als Topmodell 190 PS, kostet gegenüber dem Benziner aber noch einmal über 4.000 Euro mehr.

In den letzten Jahren geht es bei Alfa Romeo dank neuer Modelle aufwärts. Die können vor allem mit ihrem Design überzeugen und machen einen Alfa endlich wieder zu einem echten Hingucker. Mit dem Stelvio stellten die Mailänder 2017

bereits ihren formschönen SUV vor. In diesem Jahr legt Alfa Romeo noch eine neue Top-Variante nach, die mit reichlich Pferdestärken der deutschen Konkurrenz Paroli bieten kann. Der Stelvio Quadrifoglio, wie sich das neue 510 PS starke Sportmodell nennt, ist zu Preisen ab 89.000 Euro bei den Händlern verfügbar. Damit ist der 4,7 Meter lange Offroader 48.000 Euro teurer als die Basisversion. Der 2,9-Liter-V6-Biturbo verfügt über eine 8-Stufen-Automatik. 20-Zoll-Leichtmetallfelgen verhelfen dem Allradler zu einem standesgemäßen Auftritt. Hochwertig zeigt sich das Interieur. Wer mag, kann die standardmäßig in schwarz gehaltene Leder/Alcantara-Mischung noch einmal aufpeppen. Für 1.000 Euro bekommt das Innere einen rot-schwarzen Farbtouch, der sich im Italienischen als Nero/Rosso noch einmal stilvoller anhört. Dazu gibt es noch einige weitere Extras, die den Endpreis gehörig nach oben treiben können. Als Beispiel sei die 7.500 Euro schwere Kohlefaser-Keramik-Bremsscheibe von Brembo aufgeführt. Die mag angesichts der Topspeed-Werte durchaus angebracht sein, hängt der Quadrifoglio die zumindest serienmäßig auf 250 km/h begrenzte Konkurrenz deutlich ab. Bis Tempo 283 soll es in dem SUV nach vorne gehen.

von Patrick Holzer ■

Es ist angerichtet

Der Cornelia Poletto PALAZZO geht in die fünfte Spielzeit: Am 9. November feiert die Dinner-Show mit einem neuen Programm und einem köstlichen Menü seine diesjährige Premiere und verspricht wieder für rund vier Monate direkt neben den Hamburger Deichtorhallen eine Kombination aus erstklassiger Unterhaltung und Haute Cuisine. Das Menü stammt erneut aus der Feder von Cornelia Poletto, die die Speisenfolge kreiert hat. Als Vorspeise wird Carpaccio von der Fjordforelle mit Kartoffel-Bohnen-Törtchen und Kaviar gereicht. Darauf folgt als Zwischengang ein Topinambur-Schaumsüppchen mit Angeldorsch und Speckknusper. Der Hauptgang ist Brasato rosa vom Rinderrücken mit Vierländer Wurzelgemüse und Langpfefferjus. Den süßen Abschluss bildet Schokolade und Passionsfrucht. Dazu und auch zu der vegetarischen Variante wird die neue Ensembleshow „Kings & Queens“ geboten.

www.palazzo.org



Fotos: PALAZZO

Gastro-News



Foto: Ratsherrn

New Era Pilsener

Die Hamburger Brauerei Ratsherrn läutet eine neue Bier-Ära ein. Das Lieblingsgetränk der Deutschen wurde mit den Sorten „Dry Hopped“, „Imperial“, „Pfeffersack“ und „Session“ neu interpretiert. Ziel der 2012 eröffneten Brauerei ist es, die deutsche Braukunst auch im Ausland wieder an die Spitze zu bringen, und dafür entwickeln die Braumeister auf Basis von Traditionen stets Neues wie jetzt die New Era Pilsener. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Das „Session“ ist das leichteste Bier der Produkt-Familie, während das „Pfeffersack“ sich durch würzig anregende Noten und einen Hauch Exotik auszeichnet. Das „Dry Hopped“ bekommt durch Hopfen-Stopfen eine fruchtige Intensität und das „Imperial“ ist klar und kraftvoll. Das Besondere am Bierstil Pilsener ist das sensible Brauverfahren, das nicht den geringsten Fehler verzeiht. Für die perfekte Produktion sorgt Phlipp Bollhorn, Braumeister der Ratsherrn Brauerei und Pilsener-Experte.

www.ratsherrn.de

Von der Elbe an den Ratzeburger See

Hamburgs Pionier der euroasiatischen Küche, Alfred Schreiber, ist seit einiger Zeit nicht mehr in Hamburg. Der einstige Küchendirektor vom Steigenberger Hamburg folgte dem Ruf seines langjährigen Direktors Karl Schlichting, der sich 2013 in Ratzeburg selbstständig gemacht hat. 1992 etablierte Alfred Schreiber die euroasiatische Küche in der Hansestadt, die er nun nach 26 Jahren verließ, um sich der nachhaltigen und regional aufgestellten Speisekarte seiner neuen Wirkungsstätte zu widmen. Eine seiner ersten Handlungen war übrigens die Adelung der bislang verkannten Meeräsche aus der naheliegenden Ostsee. „Sie hat die Struktur, das Aussehen und fast auch den Geschmack eines Wolfbarsches“, so der Maître de Cuisine. Der vom Aussterben bedrohte Aal wurde indes von der Speisekarte gestrichen.

www.der-seehof.de



Alfred Schreiber



Meeräsche an Risotto

Fotos: Susanne Pfalz



Savoir vivre im Holzhafen

Das neue Bistro Sommelier empfängt seine Gäste mit französischer Gelassenheit, mehr als 900 internationalen Weinen und landestypischen Spezialitäten wie Confit de canard, Tartines, Frites aux truffes, frischem Beef Tatar, Comté, gegrillten Garnelen, hausgemachtem Brot und Kuchen. Spezialität des Hauses ist der frisch am Tisch tranchierte „Coq rôti“: Ein ganzer, gebratener Hahn im gusseisernen Topf mit Kartoffeln, Zwiebeln und Zitrone gegart. Vor der Panorama-Fensterfront und inmitten des lichtdurchfluteten Designs, detailverliebtem Interieur und nostalgischem Charme gibt es auch saisonal wechselnde Tagesgerichte und am Wochenende ein Brunchbuffet.

www.bistrosommelier.com

Meat and Great

Die FleischGroßmarkt Hamburg GmbH feierte ihr 25-jähriges Bestehen und lud zu MEAT AND GREET – dem Open-Air-Jubiläumfest. Dies war die einmalige Gelegenheit, den Standort und viele der produzierenden Unternehmen an rund 40 Ständen kennenzulernen. Mit dem Fest sollte auch die gute Entwicklung des Geländes und die Verwurzelung im Stadtteil gefeiert werden. Mit dabei waren u. a. Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Johannes Kahrs, Mitglied des Deutschen Bundestages, und Gastronom Tim Mälzer. Zu kulinarischen Leckerbissen wie Grillwürstchen, Steaks, Burger und Pulled Pork gab es Wissenswertes rund um Ernährung, Handwerk und Ausbildungsmöglichkeiten. Bereits 1892 wurde der ehemalige Zentralschlachthof in Betrieb genommen, seit 1993 ist das Gelände mit Gründung der FleischGroßmarkt Hamburg GmbH in privater Hand. Jeden Tag arbeiten hier rund 4.000 Menschen in etwa 250 inhabergeführten Unternehmen.

www.25-jahre-fgh.de; www.fleischgrossmarkt.de



Rund 15.000 Gäste feiern beim MEAT AND GREET auf dem FleischGroßmarkt Hamburg

von Tina Feix ■

ABGEFAHREN. ANDERS. UND EINZIGARTIG IN NORDDEUTSCHLAND



ERLEBE DEIN ESSEN.



SCHWERELOS-HAMBURG.DE

Rosa Rehrücken

mit Aromaten gebraten und mit Pfifferlingen, Feigenconfit und cremiger Polenta serviert

Zutaten für 4 Personen

1 ganzer Rehrücken
1 Zweig Thymian
1 Zweig Rosmarin
1 kleinen Zweig Salbei
3 Knoblauchzehen

6 Feigen
1 Teelöffel brauner Zucker
2 cl roter Portwein
2 cl Orangensaft

400 g Pfifferlinge
3 Schalotten

150 Gramm Polenta
300 ml Milch
300 ml Wasser
1 kleiner Zweig Rosmarin
50 g geriebenen Parmesan
1 Esslöffel Butter
kleingehackte Knochen des Rehrückens
150 g Zwiebeln
150 g Sellerie
100 g Karotten
2 cl Rotwein, 1 Esslöffel Tomatenmark
Wacholderbeeren, Rosmarin, Lorbeer, Pfeffer

Zubereitung

Pro Person rechne ich mit 160 Gramm ausgelöstem und entflistem Rehrücken. Den Rehrücken salzen und pfeffern und mit etwas Öl, Thymian, Rosmarin, ein wenig Salbei und Knoblauch in einer Pfanne anbraten. Die Kräuter können dabei ruhig im Ganzen bleiben. Bei ca. 160° 6–7 Min. im Ofen garen. Danach etwas ruhen lassen, damit er schön rosa bleibt. Für das Feigenconfit den braunen Zucker leicht karamellisieren, mit Portwein und Orangensaft ablöschen und ein wenig reduzieren. Die geviertelten Feigen hinzu-



Thomas Schoof, Küchenchef im Steigenberger Hotel Treudelberg Hamburg, empfiehlt sein Lieblingsgericht für den Herbst

geben und bei schwacher Hitze sirupartig einkochen.

Die Pfifferlinge gut waschen und mit einem Messer von anhaftender Erde befreien. Anschließend mit einem Tuch gut trocknen und in einer Pfanne mit den fein gewürfelten Schalotten scharf anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.

Für die Polenta Milch und Wasser mit Salz, Pfeffer und Rosmarin aufkochen, Maisgrieß einrieseln lassen und einmal aufkochen. Gut durchrühren und quellen lassen. Vor dem Servieren eine Flocke Butter und den Parmesan unterrühren. Die Polenta soll eine cremige Konsistenz haben.

Die Soße

Die passende Sauce wird aus kleingehackten Rehknochen hergestellt. Die Knochen in einem passenden Topf anrösten, anschließend gewürfelte Sellerie, Karotten und Zwiebeln hinzugeben und ein wenig mitrösten. Dann das Tomatenmark hinzu, gut durchrühren und mit etwas Wasser ablöschen, wieder einkochen und rösten und nochmals ablöschen. Danach mit Wasser auffüllen, Wacholderbeeren, weißen Pfeffer und Rosmarin und Lorbeer dazu geben und 2–3 Stunden köcheln lassen. Dabei immer wieder abschäumen. Am Ende durch ein Baumwolltuch passieren, abschmecken und evtl. abbinden.



Foto: Steigshilber/Hotel, Freudenberg, Hamburg

Feinschmecker- Insel-Hopping

Pünktlich zum kalendarischen Herbst startete mit dem Schleswig-Holstein Gourmet Festival die „Verwöhn“-Jahreszeit. 1987 wurde das SHGF von der Kooperation Gastliches Wikingland e. V. gegründet und erfreut bis heute die Gäste zwischen September und März mit hoher Tafelkultur, interessanten Küchen, außergewöhnlichen Gastköchinnen und -köchen sowie gelebter Gastfreundschaft.

In der 32. Saison versammeln sich wieder hochkarätige Vertreter unterschiedlicher Landesküchen im „echten“ Norden, die mit ihrer Kreativität, Nachhaltigkeit und Experimentierfreude die Feinschmeckerszene prägen. Derzeit zählen 15 Mitgliedsbetriebe zwischen Nord- und Ostsee zur Kooperation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, mit den kreativen Herdchampions die Gäste zu erfreuen, deren Genuss-Horizont und den der eigenen Mitarbeiter zu erweitern und den Ganzjahrestourismus zu fördern.

Mit einer neuen Veranstaltung, dem „Feinschmecker Insel-Hopping“ auf und zwischen Sylt und Amrum mit der MS Adler-Express, sollen am 20. Oktober Abenteurer und Gourmetliebhaber angesprochen werden. Die Tour mit 6 Gängen startet um 12 Uhr im Restaurant „Fitschen am Dorfteich“,

führt dann übers Wasser nach Amrum ins Seeblick Genuss und Spa Resort und von dort am gleichen Tag wieder mit der schnellen MS Adler Express zurück nach Sylt zum abschließenden Dessert.

Frischen Wind im Mitgliederreigen bringt das Ringhotel „Friederikenhof“ am Elbe-Lübeck-Kanal. Der ehemalige Gutshof wurde vom Ehepaar Meyer liebevoll zu einer Landhaus-Oase mit kurzen Wegen zur historischen Hansestadt ausgebaut. Hier wird der Berliner 2-Sterne-Gastkoch Michael Kempf am 27. und 28. Oktober 2018 seine erstklassige Performance zeigen. Genial wird das Gastspiel der einzigen Sterneköchin Schwedens, Titti Qvarnström, die am 3. und 4. November in der „Gutsküche“ in Hamburgs Peripherie den Geschmack Malmö auf die Teller bringt.



Jacobsmuschel

Foto: Susanne Pläß



Christoph Ruffer

Foto: Susanne Pläß



Thomas Martin

Foto: Der Seehof



Hamachi mit Avocado, Koriander, Soja, Limette

Im neuen Jahr packt 2-Sterne-Koch Christoph Ruffer am 12. und 13. Januar seinen Messerkoffer und nimmt die Gäste im Romantik Hotel Kieler Kaufmann mit auf eine einmalige Geschmacksreise. Seit 14 Jahren steht er in Hamburg an der Spitze des Restaurants „Haerlin“ im „Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten“. Ruffer ist ein Tüftler, der in Nuancen denkt, verbessert, kombiniert und neue Techniken ausprobiert. Der Verfechter der klassischen Haute Cuisine schlägt auch Bögen zur Nova-Regio-Küche und besinnt sich dabei auf alte Gemüse- und Kräutersorten.

Auch Thomas Martin vom Louis C. Jacob verlässt die Hansestadt, um am 25. und 26. Januar in St. Peter-Ording die Gäste im ambassador hotel & spa mit seiner exzellenten französischen Kochart zu verwöhnen. „Unverfälscht, selbsterklärend und mit absoluter Ausrichtung auf den Geschmack“, beschreibt Martin seinen Stil. Er steht für eine zeitgemäße, puristisch anmutende

Zwanglosigkeit, die bei Restaurant-Kritikern seit vielen Jahren für Top-Bewertungen sorgt: 2 Michelin-Sterne, 17 Punkte im Gault Millau, 8 Gusto-Pfannen und 3,5 Feinschmecker-Punkte. TV-Koch Benedikt Faust präsentiert seine fränkische Küche am 26. und 27. Januar im Park Hotel Ahrensburg. ▶



Ringhotel Kieler Kaufmann

Foto: Holger Stöhrmann

Urlaub für die Sinne

HERZLICH WILLKOMMEN!



Entspannen Sie in unseren exklusiven Gästezimmern & Suiten mit Blick auf die idyllische See- und Uferlandschaft „Großer Segeberger See“ im VITALIA Seehotel.

- Seerestaurant • Seeterrasse • Wintergarten
- Kaminzimmer • Bibliothek • LEONARDO bar & winery
- VITALIA Konferenz- & Veranstaltungszentrum
- VITALIA Gesundheitszentrum & Therapie

Doppelzimmer mit Seeblick
ab Euro 70,- p. P.

VITALIA Spa · Wellness & Beauty auf 1500 m²

- Panoramaschwimmbad • Japanisches Duftbad
- Aromabad • Tempel der Sinne • Saunen mit Seeblick
- Hamam • Rhassoul • u.v.m.

Feste feiern!

Sie suchen eine exklusive und ausgefallene Location? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Ob Sie ein festliches Gala-Dinner veranstalten oder lieber im lockeren Rahmen feiern möchten – wir kümmern uns darum! Von Anfang bis Ende.

Pauschalpreis ab 80,- Euro/Pers.
inkl. Getränke.

VITALIA
Seehotel

Wellness
Hotels & Resorts

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

Am Kurpark 3 · 23795 Bad Segeberg · Tel. 04551 802-80 · info@vitaliaseehotel.de · www.vitaliaseehotel.de

Seinen Festiveinstand gibt der Italiener Marcello Fabbri am 1. und 2. Februar im VITALIA Seehotel. Noch gibt es für diesen besonderen Gourmetabend Karten für 140 Euro – so Hoteldirektor Guido Eschholz und ergänzt: „Wer Lust hat, kann die Gelegenheit nutzen, nach dem Event im Hotel zum Vorzugspreis von 100 Euro die Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück zu übernachten.“

Vom 2-Sterne-Koch zum erfolgreichen Unternehmer brachte es Alexandro Pape auf Sylt. Was der begnadete Koch anpackt, wird zum nachhaltigen Erfolg – zu erleben am 15. und 16. Februar im „Der Seehof“ in Ratzeburg. Und Deutschlands jüngster Sternekoch Philipp Stein kocht am 1. und 2. März im historischen Friedrichstadt. Europäisches Flair versprühen Henrik Jyrk (Kopenhagen), René Mammen (Aarhus), Titti Qvarnström (Malmö), Ex-Olympiasieger Mattias Roock (Schweizer Tessin) und David Görne, der als erster Deutscher einen Michelin-Stern in Frankreich erhielt und am 8. und 9. März im Waldhaus Reinbek mit Haute Cuisine brilliert. Mit Henri Bach ist eine Legende der deutschen Koch-Elite im Landhaus Gardels zu Gast.

Seit zwölf Jahren führt die „Tour de Gourmet Jeunesse“ junge Feinschmecker zwischen 18 und 35 Jahren an die gehobene

Küche. Am 12. Januar 2019 geht die Erlebnisreise von Pinneberg über Friedrichstadt bis nach Schleswig für 90 Euro inkl. Bustransfer.

Zum vierten Mal führt die „Tour de Gourmet Solitaire“ für Alleinreisende ab 40 Jahren durch den Norden. Das Konzept spiegelt den Zeitgeist mit über 15, 8 Mio. alleinlebenden Menschen in Deutschland wider. Am 10. März führt die kommunikative Reise von Ahrensburg über Lübeck bis Timmendorfer Strand. Im Zentrum steht entspanntes Dinieren und der Austausch miteinander.

„Wir sind stolz, dass auch nach 26 Jahren SHGF-Engagement Deutschlands kulinarisches Aushängeschild, Harald Wohlfahrt, im November wieder in der ‚Orangerie‘ im ‚Maritim Seehotel‘ seine Küche der Superlative präsentiert“, sagt Klaus-Peter Willhöft, Vorsitzender der Kooperation. Drei Sterneköchinnen sind unter den 18 Gastköchen, die bis zum 10. März 2019 Einblicke in ihr Können geben.

von Susanne Plaß ■

www.gourmetfestival.de



Foto: Susanne Plaß



Foto: VITALIA Seehotel



Foto: SoulPicture

Das VITALIA Seehotel

Hoteldirektor Guido Eschholz

PRESSE *Ball* BERLIN

~ TRADITION SEIT 1872 ~

12. JANUAR 2019

MARITIM HOTEL BERLIN

"70 JAHRE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND"

"30 JAHRE MAUERFALL"

BERLIN SHOW ORCHESTRA
WEATHER GIRLS | ABBA4YOU | MARKUS NOWAK
DISKOTHEK | TOMBOLA | CASINO



Ballkarten Hotline

030 351 03 446

Infos & Karten

www.presseball.de



Der stimmungsvolle Abschluss des Tages

Es gibt kaum einen schöneren Blick auf die Alster als den von der Fontenay Bar. Vom sechsten Stock des Luxus-Hotels präsentiert sich die Bar weltoffen, geschmackvoll eingerichtet, mit einer abwechslungsreichen Barkarte und einem unvergleichlichen Blick.

Wo ließe sich der Tag schöner beschließen als mit einem großartigen 320 Grad Panorama auf einer 500 Quadratmeter großen Terrasse. Alle fünf Hamburger Hauptkirchen, Innen- und Außenalster, die Elbphilharmonie, das Hamburger Rathaus und vieles mehr lassen sich in der Fontenay Bar aus der ersten Reihe betrachten. Wenn jetzt im Herbst und Winter die Abende allerdings kühler werden und die Terrasse

nicht mehr so oft lockt, dann kann man es sich in der ansprechenden Atmosphäre im Inneren der runden Fontenay Bar auch gutgehen lassen und auch der Blick von hier ist spektakulär. Die Einrichtung ist modern, pur und elegant. Auf dem dunklen Fichte-Parkettboden laden neben der Wandverkleidung aus Makassar-Ebenholz gemütliche Samtsessel in Senfgelb, Grau und Petrol zum Relaxen ein. Das Herzstück ist ein monolithischer Bartresen von sechs Metern Länge, von dem man aus sicher den zweitbesten Blick hat, nämlich den auf die köstlichen Cocktail-Variationen. Einer der beliebtesten Drinks, sowohl bei den Hotelgästen als auch bei den Hamburgern, ist der „Gin & Gently“, eine süffige Verführung mit Grünem Tee, Wermut und Gin. Ein weiterer Favorit ist der Reverse Manhattan Ginger mit Wermut, Whiskey und Ginger Ale.

Neue Wermut-Variationen

Bei seinen Kreationen legt Bar Manager Sebastian Schneider Wert auf Aromen aus aller Welt und auf regionale Bezüge wie Obstbrände aus dem Alten Land. Sein Herz schlägt besonders für alles Bittere. Mit dem eigens von ihm erdachten „Wormwood Wagon“ kreiert er neue Wermut-Variationen. „Wir nutzen erstklassige Weine, hochwertige Obstbrände, Kräuter und Wermutesenzen sowie alternative Zuckerquellen. Im Wormwood-Wagon werden alle Zutaten in einer auf Crushed Ice gelagerten Metallschale vermengt. Mit einem Matcha-Besen wird Luft in den Drink gehoben, damit sich die Zutaten homogen und luftig miteinander verbinden. So entsteht beispielsweise aus einem 2014er Spätburgunder Rosé Chat Sauvage aus dem Rheingau mit einer Cavendish Banane von der



Stählemühle, Agavendicksaft, Burlesque Bitters und Wermut-Essenz eine komplett neue Interpretation des alten Klassikers Wermut“, verrät Sebastian Schneider. Weitere Drinks auf der Barkarte sind der Kategorie „Fontenay’s Finest“ zuzuordnen. Hier lässt sich die Bar-Crew von Techniken und Aromen aus der ganzen Welt inspirieren und tobt sich kreativ auf der Spielwiese der aktuellen Trends und Geschmäcker aus. Im Bereich „Stay Classy“ geht das Bar-Team zurück zum Ursprung der Barkultur und präsentiert Klassiker von 1862 und früher wie beispielsweise den Boulevardier, Negroni oder einen Knickerbocker à la Monsieur.

Außerdem werden natürlich eine große Auswahl an nicht-alkoholischen Getränken sowie erlesene Champagner-Sorten und zum Beispiel Hamburger Ratsherrn Bier gereicht.

Von Nüssen bis Kaviar

Da gerade das bittere Aroma vieler Drinks appetitanregend ist, sollte man einen Blick in die Bar-Speisekarte werfen. Hier hat man die Wahl zwischen Klassikern wie beispielsweise salzigen Nüssen, Currywurst mit hausgemachter Sauce und Pommes frites, Ceasar Salat oder Club Sandwich mit Kartoffelchips. Für den feinen verwöhnten Gaumen werden 20 Gramm exklusiver Kaviar kredenzt. Naschkatzen werden bei Dreierlei Macarons, Bruchschokolade oder einer Auswahl von fünf Pralinen schwach.

Die Fontenay Bar ist täglich von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr nachts geöffnet und bietet insgesamt je 70 Plätze drinnen und draußen.

.....
www.thefontenay.de

Jedermann gibt auf

Der diesjährige „Hamburger Jedermann“ war der letzte. 25 Jahre lang war die Inszenierung des Stückes von Hugo von Hoffmannsthal vor der Kulisse der Speicherstadt meistens ausgebucht. Nach einem Vierteljahrhundert verliert die Hansestadt damit eine beliebte kulturelle Attraktion. Intendant Michael Batz, der immer aktuelle Bezüge in den Jedermann eingebaut hatte, gibt zwei Gründe für diese Entscheidung an. Zum einen lasse der Geräuschpegel durch Verkehr und Partylärm kein Theaterspiel mehr zu. Zum anderen seien die Räumlichkeiten, in denen sich das Büro und die Garderobe befunden haben, gekündigt worden.

www.hamburger-jedermann.de



Foto: www.hamburger-jedermann.de



Foto: tanahall-photography

Die Künstler des Benefizkonzerts SING 4 LIFE 2017

Einer guten Sache Stimme verleihen

Zum 8. Mal gibt es das Benefizkonzert SING 4 LIFE mit Pop, Soul, R'n'B und Jazz. Die acht stimmgewaltigen Interpreten Esther Cowens, Nathan Elcox, Balungile Gumede, Dino Di Iorio, Jessica Jäde, Wilson D. Michaels, Carola-Andrea Thierheimer und Marshall Titus treten am Sonntag, 21. Oktober 2018, erneut im Schmittchen im Klubhaus St. Pauli für den guten Zweck – ohne Gage – auf. Das Benefizkonzert SING 4 LIFE verleiht dem Anliegen auf musikalische Art Stimme – und hilft auch ganz pragmatisch: Der Reinerlös aus den Eintrittsgeldern des Konzertes kommt der AIDS-Hilfe Hamburg e. V. zugute. In den letzten sieben Jahren sind rund 31.000 Euro gesammelt und gespendet worden.

www.sing4life.de

Kultur-Zeit

Hochkarätige Gastspiele in der Elphi



Foto: Claudia Höhne

Sir John Eliot Gardiner mit seinem Orchestre Révolutionnaire et Romantique und Joyce DiDonato beim Auftakt der neuen Spielzeit

In der kommenden Spielzeit gibt es zwischen September und November mehrere Gelegenheiten, anlässlich der 100-Jahr-Feiern zur Unabhängigkeit Polens die besten Orchester und Solisten des Landes mit viel polnischer Musik zu erleben. Das Festival „Greatest Hits“ Anfang November widmet sich dem Thema „Rausch“ und präsentiert zudem Musik der österreichischen Gegenwartskomponistin Olga Neuwirth. Weitere

Festivals sind der Musik Venedigs gewidmet sowie der spirituellen Musik, die während des Festivals „Lux aeterna“ im Februar 2019 in vielen Facetten aufleuchtet. Die Carte-blanche-Reihe „Reflektor“ bespielt in der kommenden Saison die US-amerikanische Performance-Großmeisterin Laurie Anderson und der aus Hamburg stammende Pianist und Komponist Nils Frahm.

www.elbphilharmonie.de

Auszeichnung für Paul Behren

Der Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung für den schauspielerischen Nachwuchs an Hamburger Bühnen geht in diesem Jahr an Paul Behren. Der 27-Jährige ist seit der Spielzeit 2016/2017 am Deutschen Schauspielhaus. „Paul Behren ist ein spielender Theater-Überdenker, der an die weltverändernde Kraft des Theaters glaubt und zugleich seinen Figuren skeptisch über die Schulter schaut. Der sich einfühlt und dann ein Stück wegdenkt – oder mitdenkt und Nähe und Distanz gleichzeitig schafft“ – begründet die Jury unter dem Vorsitz des Schauspielers Burghart Klaußner ihre Entscheidung. Paul Behren wird die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung am 9. Dezember in einer Matinee im Thalia Theater entgegennehmen. Bisherige Preisträger sind u. a. Ulrich Tukur, Martin Wuttke, Susanne Wolff und Steffen Siegmund.

www.koerber-stiftung.de



Paul Behren

Foto: Daniel Cramer

Die Malerei der Zukunft

Lois Renner ist der Großmeister der malerischen Fotografie. Illusion, Inszenierung und Montage auf Basis eines atemberaubenden malerischen Talents charakterisieren sein künstlerisches Schaffen. Er schwelgt in Farben, Formen und Techniken, zitiert Kunsthistorisches und Popkultur, verdichtet die Welt und ist dabei Vorreiter der digitalen Verschmelzens von Malerei und Fotografie. Erstmals kommen die neuesten Werke nach Deutschland. Darunter sind faszinierende Großformate von 3 x 5,4 Metern, die einiges zu entdecken versprechen, und mittelgroße Blumenstillleben, deren dekorativer Pracht man sich kaum entziehen kann. Die Soloshow „Painting of the 21st Century II“ wird bis zum 28. September in der BARLACH HALLE K, am Klosterwall 13, zu sehen sein. Vom 4. Oktober bis zum 17. November ist die Soloshow in der GALERIE SCHIMMING, Jungfrauenthal 4, zu sehen.



Foto: Lois Renner Amsterdam

www.galerieschimming.de
www.barlach-halle-k.de

15-jähriges Jubiläum

Sie läuft und läuft und läuft – und begeistert nach wie vor: Seit der Uraufführung am 16. September 2003 ist das St. Pauli Musical „Heiße Ecke“ im Schmidts Tivoli zu sehen. Jeden Abend schlüpfen neun Darstellerinnen und Darsteller in über 50 Rollen, singen mitreißende Songs und entführen in eine rasante Show rund um 24 Stunden am legendären Kiez-Imbiss. Mit 15 Jahren Spielzeit am Stück und weit über zwei Millionen Zuschauern in über 4.100 Vorstellungen ist „Heiße Ecke“ das erfolgreichste deutschsprachige Musical. Das musste natürlich gefeiert werden – bei einer besonderen Geburtstagsvorstellung am 16. September mit vielen Prominenten.

www.tivoli.de



Foto: Morris Mac Matzen

Die „Heiße Ecke“-Macher und das Ensemble beim Senatsempfang

von Marie Weiß ■

KULTUR-HIGHLIGHTS 2019 HAMBURG • Laeiszhalle

PAGANINI NACHT
 Paganini Preisträger:
DMITRI BERLINSKY
 Russische Kammerphilharmonie
 St. Petersburg • Leitung: Juri Gilb
06.01.19 • So 19 Uhr

DAS WIENER NEUJAHRSKONZERT
 Italiens Star-Tenor **CRISTIAN LANZ**
 und das Wiener Theater
 50 Mitwirkende! Solisten, Ballett,
 Chor & Orchester.
10.01.19 • Do 20 Uhr

ROCK ME AMADEUS • JEANNY FALCO - THE SHOW
DIE GROSSE LIVE-SHOW MIT ALLEN HITS
*„Bua, da hast du was g'scheites draus g'mocht!“
 (Maria Hölzel/Falcos Mutter zu Falco-Darsteller Simon)*
14.01.19 • Mo 20 Uhr

DIE GROSSE ANDREW LLOYD WEBBER MUSICAL GALA
 DAS PHANTOM DER OPER, EVITA,
 STARLIGHT EXPRESS, JESUS CHRIST
 SUPERSTAR, CATS UND VIELE MEHR...
15.01.19 • Di 20 Uhr

DAS BESTE AUS 20 JAHREN MUSICAL THE BEST OF MUSICAL STARNIGHTS
 Top Stars der Original-Produktionen
 & farbenprächtige Kostüme
21.01.19 • Mo 20 Uhr

BEST OF ENNIO MORRICONE
 ÜBER 100 SOLISTEN, SÄNGER UND
 MUSIKER DER MILANO FESTIVAL OPERA
 THE HATEFUL 8 – DJANGO UNCHAINED
 – SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD u.v.m.
22.01.19 • Di 20 Uhr

12 TENORS
 22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
*„Mitreißende Energie und
 kraftvolle Stimmen.“ (Express)*
05.02.19 • Di 20 Uhr

VERDI-NACHT
 ITALIENS STAR-TENOR
CRISTIAN LANZA
 & THE MILANO FESTIVAL OPERA
*„Ein fulminanter Lanza, Chor, Orchester
 auf ganz hohem Niveau!“ (Stamper Nachrichten)*
07.02.19 • Do 20 Uhr

SCHMITT SINGT JÜRGENS
DIE UDO JÜRGENS SHOW
 Martin Schmitt am weißen Flügel
 & Live-Orchester
18.02.19 • Mo 20 Uhr

HEINZ ERHARDT Revue
EIN PROGRAMM MIT KULT-CHARAKTER!
 Kammeroper Köln & Live Band
*„Genialer Humor. Lachen garantiert!“
 (Die Welt)*
21.02.19 • Do 20 Uhr

HAMBURG • Mehr!Theater
THE CROWN OF RUSSIAN BALLET SCHWANENSEE
 Das Russische Nationalballett
 aus Moskau
*„Ballett auf allerhöchstem Niveau!“
 (Neue Zürcher Zeitung)*
20.02.19 • Mi 16 & 20 Uhr

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen.
 Infos: www.highlight-concerts.com + eventim.de

top events

Bis zum
03.11.

DEATH KNELL

Dieser neue Thriller des Autors James Cawood, den das English Theatre bereits 2013 aufgeführt hat, hält die Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute in Atem. Die Handlung spielt sich voller überraschender Wendungen und mit einer perfekten Mischung aus lustigen und gruseligen Szenen in einer Jagdhütte im schottischen Bergland ab. Die einzigen Bewohner sind der Autor Henry Roth und seine Frau Evelyn. Sie erwarten Besuch von einem jungen Schauspieler, der für eine Rolle vorsprechen möchte. Dies verwandelt sich in einen Albtraum. Das Eintreffen eines mysteriösen Polizeikommissars, der Recherchen zu einer Mordserie betreibt, bringt die Handlung zum spannenden Höhepunkt. Abendvorstellungen jeweils von Dienstag bis Sonnabend, 19.30 Uhr, Matineen dienstags und freitags um 11.30 Uhr. Tickets ab 18 Euro.

www.englishtheatre.de

Bis zum
29.12.

OPEN ART Ausstellung

Am 6. September 2018 eröffnete die neue OPEN ART Ausstellung „Markus Maathe – An den Rändern der Welt“ auf dem Überseeboulevard in der Hamburger HafenCity und ist dort bis Ende Dezember zu sehen. Der namensgebende Naturfotograf und die Umweltschutzorganisation Greenpeace nehmen die Besucher mit auf eine Entdeckungsreise durch Afrika, Südamerika, Asien und den Nordpolarkreis, zu den Menschen, deren Portraits den Boulevard zwischen Speicherstadt und Elbe

säumen. Die rund 60 großformatigen Fotografien sind kostenlos und rund um die Uhr im Überseequartier Nord zu sehen.

www.an-den-raendern-der-welt.de
www.ueberseeboulevard.de

27.09.–
06.10.

Filmfest Hamburg

Genremix und Themenvielfalt erwartet die Zuschauer beim diesjährigen FILMFEST HAMBURG, das vom 27. September bis zum 6. Oktober 2018 stattfindet. Mehr als 130 Produktionen aus 57 Ländern werden in den Festivalkinos Abaton, CinemaX Dammtor, Metropolis, Passage und Studio-Kino gezeigt. Eröffnet werden die Filmtage mit einer Dramödie aus Island. „Gegen den Strom“ zeigt eine isländische Protagonistin, die sich für den Erhalt der Natur im hohen Norden einsetzt. Im Vorfeld wurde jetzt bekannt, dass Jamie Lee Curtis nach Hamburg kommen soll, um den Horrorstreifen „Halloween“ zu präsentieren. Im Original von 1978 unter der Regie von John Carpenter hatte der Hollywoodstar eine Hauptrolle inne.

www.filmfesthamburg.de



Foto: CinemaxX

30.09.

Hamburger Hundemesse

Am Sonntag, 30. September 2018, geht es für alle Hundebesitzer und ihre Vierbeiner zur 2. Hamburger Hundemesse

IMPRESSUM

Ausgabe 3/2018

Herausgeber

TMM Magazine GmbH, Franklinstraße 11, 10587 Berlin
Geschäftsführer: Jürgen H. Blunck, (V. i. S. d. P.)
Tel. 030 / 235 99 51 71, Fax 030 / 235 99 51 88, www.tmm.de

Redaktionsleitung

Martina Reckermann
E-Mail: redaktion-hamburg@tmm.de

Repräsentanz Hamburg:

Bernd-Peter Holst
E-Mail: bernd.p.holst@ags-hamburg-mitte.de

Redaktion

Christian Achmann, Gerald Backhaus, Tina Feix, Andreas Käßler, Ronald Keusch, Brigitte Menge, Marie Weiß u. a.
Redaktionelle Mitarbeit: Kristian Kleber u. a.

Lektorat

Marlies Hanna

Fotos

www.pixelio.de u. a.

Anzeigen

Michaela Böger, Ursula Lindner, Martina Nellessen u. a.

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 11.09.2018

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von TOP Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2018.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom November 2017.
(www.top-magazin-hamburg.de)

Top10

verantwortlich für die Seiten 67-82:
kern&friends gmbh, Wenzelgasse 28, 53111 Bonn,
Telefon (02 28) 96 96-230, Telefax (02 28) 96 96-242,
E-Mail: info@top-magazin.de,
www.top-magazin.de

Geschäftsführung (V.i.S.d.P./Anzeigenleitung: Ralf Kern
Anzeigenrepräsentanz: Eleonore Schmidt, Sven Schwanenberg
Redaktion: Antonia Kasperek, info@kasperekmedien.de
Layout/Grafik: Niels Tappe, www.kundn-werbung.de
Druck: Silber Druck oHG, www.silberdruck.de

Top10 Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von 157.000 Exemplaren in den regionalen Top Magazinen der Standorte: Berlin, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Ruhr (E), Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart.

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
Telefon: (02 28) 96 96-230, Fax: (02 28) 96 96-242
E-Mail: info@top-magazin.de, www.top-magazin.de
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.): Ralf Kern
Office-Manager: Andreas Herrmann a.herrmann@top-magazin.de
Projektleitung: Andrea Volkheimer a.volkheimer@top-magazin.de
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Webdesign: Top Magazin online UG (haftungsbeschränkt)
Titelbild: Bilddatenbank www.istock.com, Foto-ID: 506598091

In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Herbstausgabe 3-2018 in 36 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von 448.500 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Halle (Saale), Hamburg, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig, Luxembourg, Mallorca, München, Münster, Neuss, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Neckar, Ruhr (Essen), Saarland, Sauerland, Siegen/Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2018 - Stand 8/2018

se nach Altona. Im Bornkampsweg 2 bei Auto Wichert präsentieren von 10 bis 17 Uhr mehr als 70 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Fellnasen. Geboten wird alles, was den Halter und das Hundeherz erfreut, wie z. B. Trenngitter, Kofferraumeinlagen und Futter. Das Angebot der Aussteller ist breit gefächert: Hundeschulen, Friseure, Fachliteratur, Tierbestattungen bis zu Therapeuten und der Rettungshundestaffel von „Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.“. Für den stylischen Hund und Halter gibt es an den zahlreichen Ständen das passende Outfit – sogar im Partnerlook.

www.hundemesse-hamburg.de

Foto: Hamburger Hundemesse



siert das Überleben 4.0 – mit Alkohol und Achtsamkeitstrainings. Was kann man tun gegen den Flächen-nutzungsplan am Kühlschrank? Wie Meetings schöner aussitzen? Und wie praktiziert man den Digitalen Wandel, wenn das „Kompetenzteam“ aus mehr Nullen als Einsen besteht? Kabarettistin Andrea Volk lässt den Krieg am Kopierer eskalieren, übt mit Bio-Susanne Achtsamkeitstrainings in der Teeküche und lässt gegen Bürokraten-Terror Erich Honecker wieder auferstehen.

www.hamburger-sprechwerk.de
www.comfortticket.de



Foto: Britta Schülßing

07.12. –
09.12.

Mineralien Hamburg

Faszinierende Unikate, schöner Schmuck, Jahrmillionen alte Fossilien – zur 41. Mineralien Hamburg werden rund 400 Aussteller mit einzigartigen Objekten und Exponaten aus den verschiedensten Nationen erwartet. In spektakulären Sonderschauen wie „Meteoriten – Botschafter ferner Galaxien“ werden Einblicke in die Unendlichkeit des Universums gewährt oder es wird sich mit dem „Stein des Jahres“, dem Mondstein, befasst. Die Mineralien Hamburg 2018 vom 7. bis zum 9. Dezember ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt beträgt 10 Euro (ermäßigt 8 Euro), die Familienkarte und die Dreitages-Dauerkarte kosten jeweils 18 Euro, Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren zahlen 5 Euro, für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt kostenlos.

www.mineralien-hamburg.de

01.10.

POLISH ART PHILHARMONIC



Nach dem gefeierten Debüt in Wien präsentiert Maestro Michael Maciaszyk sein Orchester POLISH ART PHILHARMONIC am 1. Oktober erstmals in der Laeishalle Hamburg. Der Titel ‚Best of Classic‘ ist Mittelpunkt des Abends steht mit Ludwig van Beethovens Fünfter Sinfonie

eines der bekanntesten Werke der klassischen Musik überhaupt. Zusätzlich bietet das Konzert Raum für musikalische Neuentdeckungen. Mit dem vor 115 Jahren in Berlin und Wien uraufgeführten Violinkonzert A-Dur op. 8 des Komponisten Mieczysław Karłowicz sowie der „Träume“ von Janusz Bielecki huldigt das 62-köpfige Orchester auch virtuosen Werken zweier Komponisten ihres polnischen Heimatlandes. Tickets: ab 21,50 Euro

www.elbphilharmonie.de

Foto: Michal Zieba

11.10.

Büro-Kabarett-Programm

Die Kabarettistin Andrea Volk aus Köln gastiert mit ihrem Büro-Kabarett-Programm „Feier-Abend! Büro und Beklopp-te“ am Donnerstag, 11. Oktober 2018, 20 Uhr, im Hamburger Sprechwerk, Klaus-Groth-Str. 23. Das Programm themati-

EUROPAS BELIEBTESTE PFERDESHOW IST ZURÜCK

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

WELT DER FANTASIE

Nach dem großen Erfolg von

GEFÄHRTEN DES LICHTS

05. - 06.01.19 Hamburg
Barclaycard Arena

www.cavalluna.com

Logos: RTL, ProSieben, PferdeCo, PFERD, TIER, Krämer, Witzkammer

Der Strandflügel des Usedomer Musikfestivals in der Nähe vom Seebad Ahlbeck

Foto: Usedomer Musikfestival – Geert Maciejewski

10 Länder, ein Meer – 25 Jahre, ein Festival

Das Usedomer Musikfestival fördert seit Jahren mit seinen Konzerten und Länderschwerpunkten die Verständigung der Ostseeländer durch Musik. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums stehen bis zum 13. Oktober alle zehn Ostseeanrainer mit ihren Musikstars und -schätzen auf dem Podium der Ostsee.

Erstmals präsentiert das Usedomer Musikfestival die Vielfalt der Musikkulturen aller zehn Ostseeanrainer in einer Saison. Auf der Zwei-Länder-Insel treffen sich insgesamt drei Wochen lang hochkarätige Ensembles und Weltklassestars aller Länder, die das Meer verbindet. Rund 40 Konzerte umfasst das diesjährige Festival. Die Spielorte können unterschiedlicher nicht sein: in Schlössern, Kirchen, dem Kaiserbädersaal in Heringsdorf, in Hotels und dem imposanten Industriedenkmal des Historisch-Technischen Museums Peenemünde. Auch im Achterland können Musikliebhaber Konzerte in der gesamten musikalischen Vielfalt des Ostseeraums erleben. Insel- und Synagogenrundfahrten, kombiniert mit Ausstellungen, runden das Programm ab.

Inselverliebt zeigt sich die Sängerin Gitte Hænning, die am 28. September auftritt. Fasziniert vom letzten Festivalbesuch, zieht es sie wieder auf das Eiland Usedom. Aus Dänemark hat sich das Spitzenensemble Concerto Copenhagen für die Aufführung am 2. Oktober angesagt. Dass die Ostsee in Lettland das „Weiße Meer“ genannt wird, führt das Trio Raro u. a. mit Werken des bekanntesten lettischen Komponisten Pēteris Vask am

4. Oktober vor. Neuland ist Usedom für den größten Gesangsstar Schwedens: Die Sopranistin Anne Sofie von Otter präsentiert am 7. Oktober Chansons, Popsongs und Lieder von Abba bis Bernstein, von Jacques Brel bis Jean Sibelius. Finnland zeigt sich pfiffig mit Sväng, einer preisgekrönten Mundharmonika-Gruppe. Big Band Sounds aus Skandinavien erleben Besucher mit der Tolvan Big Band aus Malmö am 10. Oktober.

Die Förderung des musikalischen Nachwuchses ist ein großes Anliegen des Usedomer Musikfestivals. Zu den jährlichen Höhepunkten zählen das Abschlusskonzert des Ostsee-Musikforums, der Meisterkurs des Cellisten David Geringas auf Schloss Stolpe sowie die Preisträgerkon-

zerte der Stiftung Young Concert Artists. Das Abschlusskonzert im Kraftwerk Peenemünde beschließt die Jubiläumssaison am 13. Oktober mit der NDR-Radiophilharmonie Hannover unter der Leitung von Robert Trevino (USA). Zum Abschluss des Festivals steht noch einmal Musik des Ostseeraums auf dem Programm: von Jüri Reinvere aus Estland und vom letzten Hofkapellmeister des deutschen Kaisers – Richard Strauss. Die Peenemünder Konzerte sind die sinfonischen Highlights des Usedomer Musikfestivals. Sie verwandeln das geschichtsträchtige Kraftwerk für Momente in einen Ort von Freiheit und Frieden.

von Tina Feix ■

www.usedomer-musikfestival.de



Foto: Mats Bäckler

Anne Sofie von Otter



Foto: Jim Rakete

Gitte Hænning

Cornelia Poletto



PALAZZO

Die aufregende Dinner-Show im Spiegelpalast



EIN FEST
FÜR ALLE

Simme!

**NEUE
SHOW**
**NEUES
MENÜ**

HAMBURG

Spiegelpalast vor den Deichtorhallen

10.11.2018 bis 06.03.2019

Info & Tickets: www.palazzo.org



Juwelier CABOCHON

Juweliertradition seit 1883.

im Alstertal Einkaufszentrum (AEZ) · Heegbarg 31 · 22391 Hamburg
www.juweliercabochochon.com